



**Wir fördern Wirtschaft
und Wachstum!**

Jahres- und Geschäftsbericht 2022

Odenwald-Regional-Gesellschaft (OREG) mbH



Odenwald Regional-Gesellschaft (OREG) mbH



Geschäftsbereiche



Geschäftsbereich Wirtschaftsförderung



Geschäftsbereich Nahverkehr

Tochtergesellschaften und Beteiligungen



Brenergo GmbH



Odenwald Service- und
Verwaltungs GmbH



Odenwald Gigabit
GmbH



Betriebsgesellschaft
Schloss Erbach gGmbH



Das Unternehmen

Die Odenwald-Regional-Gesellschaft (OREG) mbH, mit Sitz in Erbach im Odenwaldkreis, wurde im Jahr 1994 gegründet. Ihre Gesellschafter sind der Landkreis Odenwaldkreis, der den Aufsichtsratsvorsitzenden stellt, die Sparkasse Odenwaldkreis und die Volksbank Odenwald eG. Die Geschäftstätigkeit der Odenwald-Regional-Gesellschaft (OREG) mbH wird in Form der jährlichen Zuschüsse vom Gesellschafter Odenwaldkreis gewährleistet, der 88,18% der Gesellschaftsanteile hält.

Die Organisationsstruktur der Odenwald-Regional-Gesellschaft (OREG) mbH gliedert sich in Geschäftsbereiche und Tochtergesellschaften:

Geschäftsbereiche

- Nahverkehr
- Wirtschaftsförderung

Tochtergesellschaften und Beteiligungen

- Odenwald Service- und Verwaltungs GmbH (100%)
- Brenergo GmbH (100%)
 - Odenwald Gigabit GmbH (50% Beteiligung der Brenergo GmbH)
- Betriebsgesellschaft Schloss Erbach gGmbH (40%)

Inhalt

Geschäftsbereich Nahverkehr

Jahresrückblick 2022	7
Statistik „garantiert mobil“	12

Geschäftsbereich Wirtschaftsförderung

1. Das Team-Organigramm	15
2. Bestandsentwicklung / Unternehmens-Service	16
3. Existenzgründer-Service	23
4. Standortmarketing / Investoren-Service	25
5. Projekte	26

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022 der OREG

1. Projekt Hainhaus – „Park für grüne Technologien“	33
2. Mitarbeiter	33
3. Vermögenslage	34
4. Finanzlage	35
5. Ertragslage	35
6. Nachtragsbericht	35
7. Ausblick	36
8. Chancen und Risiken	36
9. Wirtschaftsplan 2022	37

Brenergo – Gesellschaft für Breitband sowie erneuerbare Energien mbH

1. Unternehmen	39
2. Photovoltaik	39
3. Breitbandversorgung	42
4. Mitarbeiter	44
5. Vermögenslage	44
6. Finanzlage	44
7. Ertragslage	44
8. Nachtragsbericht	45
9. Chancen und Risiken	45

Odenwald Gigabit Gesellschaft mbH

1. Unternehmen - Gründung der OGIG mbH	47
2. Stopp Gigabitförderung 2022	48
3. Markterkundungsverfahren Mobilfunk für den Odenwaldkreis	48
4. Gigabitgipfel 2022	50
5. Ergebnis Markterkundungsverfahren Glasfaserausbau	51
Impressum	52

Geschäftsbereich Nahverkehr



Jahresrückblick 2022

Anfang des Jahres 2022 hatte Corona den öffentlichen Personennahverkehr auch im Odenwaldkreis noch immer fest im Griff. Die damals noch gültige allgemeine Maskenpflicht, in Kombination mit zeitweise erlassenen Zutrittsbeschränkungen in öffentliche Verkehrsmittel, senkten die Fahrgastzahlen und allgemeine Stimmung in der Branche merklich.

Die Ungewissheit, wie sich die weltweite Pandemie in den kommenden Monaten entwickeln würde, hatte auch großen Einfluss auf die Planungen des Geschäftsbereichs Nahverkehr der OREG.

Der Start der Odenwälder Freizeitverkehre, allen voran der NaTourBus, war zu Beginn des Jahres noch mit einem großen Fragezeichen versehen. Bereits im Vorjahr musste der Starttermin der damaligen Coronalage angepasst und verschoben werden. Geplant war der Start für den 02. April 2022, der letztendlich auch eingehalten werden konnte – sinkende Coronazahlen und damit verbundene Lockerungen sei Dank.

Die Nachfrage nach Fahrplanmedien und Informationen zum Freizeitverkehr war trotz aller Vorsicht und Skepsis Seitens der Fahrgäste spürbar. Entsprechend gestaltete der Geschäftsbereich Nahverkehr auch seine, vornehmlich digitale, Werbekampagne zum Saisonstart. Aber auch klassische, gedruckte Fahrplanmedien wurden erstellt und an den bekannten (touristischen) Anlaufpunkten rege nachgefragt.

Auch ein weiteres globales Ereignis stellte den öffentlichen Personennahverkehr im Odenwaldkreis vor große Herausforderungen: der russische Angriffskrieg auf die Ukraine.

Von Anfang März bis Juni konnten geflüchtete Ukrainerinnen und Ukrainer mit ihren amtlichen Ausweisdokumenten alle Busse und Bahnen kostenfrei nutzen. Die OREG erstellte in diesem Zusammenhang ukrainischsprachige Hinweise auf den Fahrgastmonitoren in den Bussen des lokalen Busverkehrs und wies damit auf das humanitäre Angebot hin, welches auch innerhalb des Odenwaldkreises rege in Anspruch genommen wurde.

Apropos Fahrgastmonitore: Die OREG bietet seit März 2022 die Infotainmentmonitore in den Bussen des lokalen Verkehrs als Werbeplattform für Unternehmen an. Zuvor liefen hier nur Eigenwerbung und Corona-Schutzhinweise. Im Januar wurde den Anzeigenkunden des Fahrplanbuchs 14 Odenwaldkreis eine zweiwöchige, kostenlose Werbeschaltung offeriert, die von allen Werbekunden genutzt wurde. Dies diente auch gleichzeitig als interner Testlauf, um die Administration der Werbeanzeigen durch die Abteilung Kommunikation zu prüfen und zu verfeinern.

Seit 01. März 2023 läuft nun die erste gebuchte Werbeanzeige der Sparkasse Odenwaldkreis. Weitere Werbekunden sind herzlich willkommen. Interessierte Unternehmen finden unter www.odenwaldmobil.de/dienstleistungen/monitorwerbung entsprechende Erläuterungen.

Auch intern bewegte sich einiges: Nach dem Ausscheiden von Peter Krämer als Geschäftsbereichsleiter Nahverkehr der OREG und der kommissarischen Leitung durch Stefan Reinhardt, trat der neue Geschäftsbereichsleiter André Dillmann seinen Dienst am 01. März 2022 im Bahnhof Michelstadt an.

Nach der COVID-19-Pandemie sind die Rückgewinnung von Fahrgästen und die Anpassung an ein verändertes Nutzungsverhalten durch attraktive Tarifangebote und einen erleichterten Zugang zum ÖPNV erforderlich. Die nachhaltige Finanzierbarkeit der Verkehre ist angesichts der pandemiebedingt angespannten Finanzlage der öffentlichen Hand zusätzlich zu berücksichtigen. Aus diesem Grund hat der RMV das „Basiskartenmodell“ entwickelt und im November 2021 dem RMV-Aufsichtsrat vorgestellt. Der Aufsichtsrat hat den RMV beauftragt, die Voraussetzung für die tarifliche und vertriebliche Umsetzung des Konzeptes bis zur Sommersitzung des Aufsichtsrates 2022 zu schaffen. Grundgedanke der Basiskarte ist es, RMV-Kunden Rabatte auf Kurzstrecken, Einzel- und Tageskartenpreise des gesamten Verbundtarifs zu gewähren. Mit dem Basiskartenmodell sollen jedoch nicht nur im Bereich der Selten- und Gelegenheitsnutzer neue Kunden gewonnen und zusätzliche Nachfrage erzeugt werden, sondern auch bestehende Stammkunden gebunden und neue hinzugewonnen werden.

Auf ein neues Tarifangebot können auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Landratsamtes Odenwald zurückgreifen. Denn der Odenwaldkreis führt zum 01.04.2022 für seine Mitarbeiter das RMV-JobTicket ein. Der Vertrieb des RMV-JobTickets erfolgt durch die OREG, in Form von Betreuung und Pflege des RMV-JobTicket Vertrages im verbundweiten Hintergrundsystem des RMV.

Hierzu zählen Import und Verwaltung der Fahrgastdaten, die Ausstellung von Chipkarten und Fahrkarten, Rechnungsstellung gegenüber dem Kostenträger und Meldung der Erträge an den RMV im Zuge des Einnahmeaufteilungsverfahrens (EAV).

Damit nicht genug, galt es mit dem 9-Euro-Ticket eine noch größere (tarifliche) Herausforderung zu bewerkstelligen. Die OREG begleitete die Einführung des 9-Euro-Tickets von Beginn an aktiv. So konnte auch der Verkauf des Tickets auch umgehend nach Bekanntgabe des Bundesratsbeschlusses am 20. Mai in der RMV-MobilitätsZentrale Michelstadt gestartet werden. Parallel dazu wurde auch der Fahrscheinverkauf über die Fahrschein drucker in den Fahrzeugen des lokalen Busverkehrs im Odenwaldkreis realisiert, so dass auch in jedem Bus das neue 9-Euro-Ticket erhältlich ist.

Frühzeitig veröffentlichte die OREG auch alle relevanten Informationen in Form von Pressemitteilungen und Postings in den sozialen Netzwerken. Im Mobilitätsportal der OREG, [odewaldmobil.de](https://www.odewaldmobil.de), wurde eine spezielle FAQ-Internetseite eingerichtet, die die wichtigsten Kundenfragen aufgreift und beantwortet.

Alle Abo-Kunden wurden und werden von der OREG persönlich angeschrieben und über die Möglichkeiten sowie die Erstattungsregeln ihrer gekauften Zeitkarten informiert. Dem

Schreiben beigefügt ist zudem ein neugestalteter Flyer, der auf die Möglichkeiten von „garantiert mobil!“ hinweist. Das Serviceteam der RMV-MobilitätsZentrale reagierte durch geschickte Personalplanung auf den zu erwartenden Ansturm der Fahrgäste. Bereits vier Tage nach Verkaufsstart wurden über 1.000 Fahrscheine verkauft.

Mit abklingenden Corona-Infektionszahlen plant erstmals seit dem Jahr 2019 wieder umfangreiche ÖPNV-Sonderverkehre im Odenwaldkreis: So konnten die Verkehrsplanungen für den Michelstädter Bienenmarkt, Odenwald Country Fair, Beerfelder Pferdemarkt, Erbacher Wiesenmarkt sowie das Sound of the Forest Festival endlich wieder aufgenommen und letztendlich durchgeführt werden.

Erstmals veröffentlichte die OREG im Jahr 2022 aus finanziellen und ökologischen Gründen keine Sonderfahrpläne in Papierform mehr. Stattdessen setzt die OREG in diesem Jahr auf die digitalen Informationskanäle via Homepage, Soziale Netzwerke, Fahrgastinfotainment und News-Plattformen. Klassische Printwerbung in entsprechenden Sonderbeilagen der Tages- und Wochenzeitungen runden das Marketingpaket ab.





Die OREG sieht in der Umstellung auf digitale Fahrgastinformation einerseits die Möglichkeit zur Ressourcenersparnis und andererseits die Chance, die Fahrgäste nachhaltig auf die neuen digitalen Informationsplattformen wie odenwaldmobil.de oder die „garantiert mobil!“-App hinzuweisen.

Übrigens: Art und Umfang der Sonderverkehre wurden gegenüber 2019 beibehalten. Der „Freiheitsdrang“ nach der Pandemie füllte die Busse entsprechend – auch wenn das Niveau von 2019 noch nicht wieder erreicht werden konnte.

Die OREG geht mit garantiert mobil! in die Offensive und verstärkt nach über zwei Jahren coronabedingter Einschränkungen die direkte Face-to-Face-Kundenkommunikation. Der „mobile Mobilitätsberater“ war dementsprechend wieder verstärkt auf Veranstaltungen und Festen zugegen – getreu dem Motto: „von – nach – über odenwaldmobil.de“.

Auftakt dieser Kampagne war der Odenwälder Bauernmarkt in Erbach, auf dem die OREG stundenweise mit Stand und Personal vertreten war und den NaTourBus in den Fokus rückte.

Auch wenn der europaweite Fahrplanwechsel im Dezember in der Jahresmitte noch in weiter Ferne schien, begannen die Arbeiten und Planungen bereits Ende Juli. Die allgemeinen Preissteigerungen machten auch vor der Fahrplanproduktion nicht halt. Dennoch hielt die OREG an dem Druck des RMV-Fahrplanbuchs 14 „Odenwaldkreis“ im Jahr 2022 noch fest. Die Auflage reduzierte sich allerdings um knapp 1.000 Exemplare auf 5.000 Stück, die Anfang Dezember zur kostenlosen Mitnahme bei den Odenwälder Städten und Gemeinden, Verkehrsunternehmen sowie dem Bahnhof Michelstadt auslagen.

Im September konnte auch ein erstes Resümee zum 9-Euro-Ticket gezogen werden, das sich auch im Odenwaldkreis sehr großer Beliebtheit erfreute. Insgesamt 11.651 Tickets wurden über die OREG in den Bussen sowie der RMV-MobilitätsZentrale Michelstadt verkauft (deutschlandweit ca. 52 Mio.).

Auswirkungen hatte das 9-Euro-Ticket auf die Nutzung der Bus-Sonderverkehre zum Beerfelder Pferdemarkt und Erbacher Wiesenmarkt, so dass es hier zu merklich weniger Verkäufen von Einzel- oder Tageskarten kam. Auch der City-Bus- und NaTourBus-Verkehr profitierten von dem Angebot. Generell wurde das Ticket auch häufiger im Regionalverkehr wie bspw. der Odenwald-Bahn, also auf längeren Strecken, genutzt.

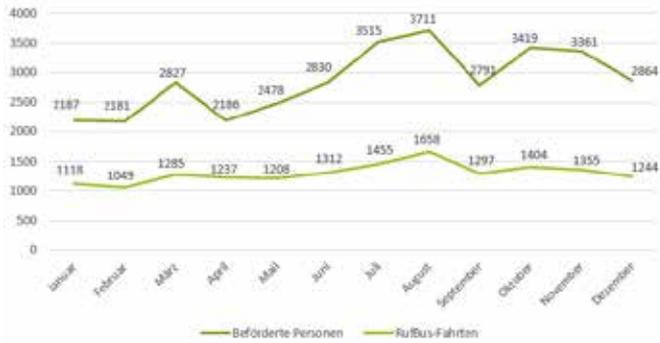
Allerdings ließen sich im Odenwaldkreis keine Fahrgastzugewinne und eine damit verbundene Nachhaltigkeit durch das 9-Euro-Ticket feststellen. Im Zeitkarten-Abonnement war sogar eher das Gegenteil festzustellen: Kunden zögern mit dem Kauf von Jahreskarten, da sie auf das angedachte Nachfolgeprodukt des 9-Euro-Tickets spekulierten.

Denn Bund und Länder hatten sich im vierten Quartal 2022 für die Einführung eines Nachfolgemodells des 9-Euro-Tickets entschieden. Das sogenannte „Deutschland-Ticket“ soll im Abo zu einem monatlichen Preis von 49 Euro, sowie einer bundesweiten Gültigkeit mit monatlicher Kündbarkeit zu erwerben sein. Dieses papierlose Angebot soll in 2023 eingeführt werden. Bund und Länder teilen sich die Kosten und haben insgesamt 3 Mrd. Euro dafür zur Verfügung gestellt. Die Einführungsphase von zwei Jahren soll zur Optimierung hinsichtlich der Vorbereitung einer dauerhaften gesetzlichen Regelung genutzt werden.

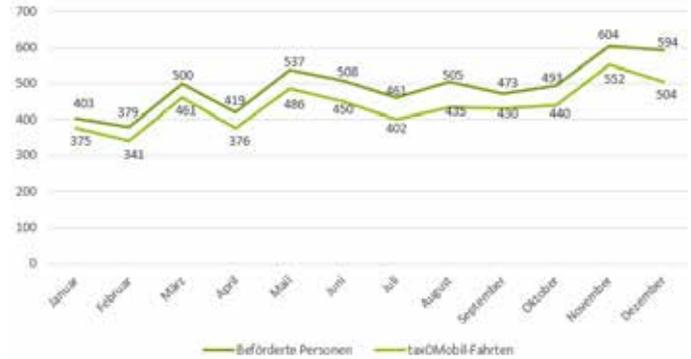
Intern gab es größere Veränderungen in der Netzwerkinfrastruktur. Aufgrund der Aufgabe des Behörden-Intranets-Odenwald (BIO), wurde eine Umstellung der Netzwerkinfrastruktur erforderlich. Neue Internetleitungen wurden durch die Entega geschaltet, so dass am Jahresende eine komplette Neukonfiguration des Netzwerkes und die vollständige Umschaltung zum 01.01.2023 erfolgen konnte.

Statistik „garantiert mobil!“

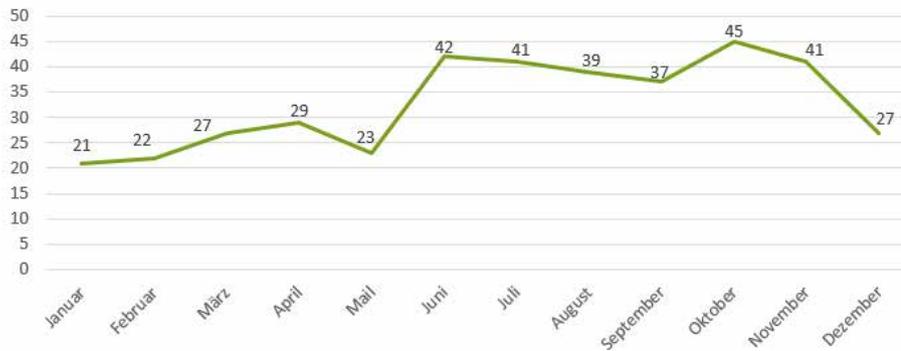
Bedarfsverkehr - Rufbus 2022



Bedarfsverkehr - taxOMobil 2022



Registrierte Kunden 2022





Amtlicher Teil

Gesamtbericht nach Art. 7 Abs. 1 VO (EG) 1370 / 2007

„Jede zuständige Behörde macht einmal jährlich einen Gesamtbericht über die in ihrem Zuständigkeitsbereich fallenden gemeinwirtschaftlichen Verpflichtungen, die ausgewählten Betreiber eines öffentlichen Dienstes sowie die diesen Betreibern gewährten Ausgleichsleistungen und ausschließlichen Rechte öffentlich zugänglich“

I. Einleitungsteil

Der Odenwald-Regional-Gesellschaft mbH (OREG) obliegt als Aufgabenträgerorganisation nach § 6 Abs. 1 Hess. ÖPNV-G die Planung, Organisation und Koordination des straßengebundenen ÖPNV im Odenwaldkreis.

Sie ist „zuständige Behörde“ im Sinne der VO (EG) 1370 / 2007 und schließt mit Verkehrsunternehmen Vereinbarungen über das Erbringen von Nahverkehrsleistungen nach § 9 Hess. ÖPNV-G.

Die Qualität der zu erbringenden Nahverkehrsleistung bestimmt sich nach dem Nahverkehrsplan 2019 des Odenwaldkreises.

II. Dokumentationsteil

1. Betreiberbezogene Angaben

1.1. Odenwälder Verkehrsbetriebe GmbH

a) Aufstellung von Art und Umfang ausschließlicher Rechte

Der Betreiber war im Berichtszeitraum Inhaber folgender Liniengenehmigungen nach § 42 PBefG

Linie	Laufweg	Beginn Laufzeit	Ende Laufzeit
12	Reichelsheim - Fränkisch Crumbach - Brensbach (alle OT)	15.12.2019	8.12.2029
13	Reichelsheim - Nieder-Kainsbach - Ober-Kainsbach - Vierstöck	15.12.2019	8.12.2029
14	Reichelsheim - Ober-Ostern - Unter-Ostern - Erzbach - Rohrbach	15.12.2019	8.12.2029
15	Reichelsheim - Klein Gumpen - Laudenu - Winterkasten	15.12.2019	8.12.2029
20	Höchst - Breuberg - Mömlingen	15.12.2019	8.12.2029
21	Höchst - Breuberg - Lützelbach-Wiebelsbach	15.12.2019	8.12.2029
22	Höchst - Rimhorn - Breitenbrunn - Haingrund - Seckmauern - Lützel-Wiebelsbach	15.12.2019	8.12.2029
23	Höchst - Hetschbach - Dusenbach - Sandbach - (...) Wald Amorbach	15.12.2019	8.12.2029
24	Höchst - Pfirschbach - Annelsbach - Forstel	15.12.2019	8.12.2029
30	Erbach - Michelstadt - Bad König - Höchst - Breuberg	15.12.2019	8.12.2029
31	Bad König - Etzen-Gesäß - Gumpersberg - Nieder-Kinzig - (...) Böllstein	15.12.2019	8.12.2029
32	Bad König - Zell - Momart	15.12.2019	8.12.2029
33	Bad König - Fürstengrund	15.12.2019	8.12.2029
34	Bad König - Zell - Brombachtal	15.12.2019	8.12.2029
35	Erbach - Michelstadt - Brombachtal - Nieder-Kinzig - Ober-Kinzig - Hassenroth - Höchst	15.12.2019	8.12.2029
36	Bad König - Brombachtal - Nieder-Kinzig - Ober-Kinzig - Hembach - Böllstein - Höchst	15.12.2019	8.12.2029
37	Bad König - Kimbach - Vielbrunn - Würzberg - Erbach - (...) Weiten-Gesäß	15.12.2019	8.12.2029

Linie	Laufweg	Beginn Laufzeit	Ende Laufzeit
1	Erbach - Michelstadt	15.12.2019	8.12.2029
2	Erbach - Michelstadt	15.12.2019	8.12.2029
3	Erbach - Michelstadt	15.12.2019	8.12.2029
4	Erbach - Michelstadt	15.12.2019	8.12.2029
5	Erbach - Michelstadt	15.12.2019	8.12.2029
6	Weiten-Gesäß - Michelstadt - Erbach - Erlenbach	15.12.2019	8.12.2029
40	Erbach - Michelstadt - Würzburg - Vielbrunn	15.12.2019	8.12.2029
40N	Michelstadt - Eulbach - Amorbach - Miltenberg	15.12.2019	8.12.2029
41	Michelstadt - Weiten-Gesäß	15.12.2019	8.12.2029
42	Erbach - Michelstadt - Asselbrunn - Steinbach - Rehbach	15.12.2019	8.12.2029
43	Michelstadt - Erbach - Ernsbach - Erbuch - Erlenbach - Bullau	15.12.2019	8.12.2029
44	Michelstadt - Erbach - Ernsbach - Erbuch	15.12.2019	8.12.2029
45	Erbach - Michelstadt - Steinbuch - Ober-Mossau - (...) Güttersbach (- Grasellenbach)	15.12.2019	8.12.2029
46	Michelstadt - Erbach - Elsbach - Roßbach - (...) Hiltersklingen	15.12.2019	8.12.2029
47	Michelstadt - Erbach - Hüttenthal - Hiltersklingen	15.12.2019	8.12.2029
48	Michelstadt - Erbach - Günterfürst - Haisterbach	15.12.2019	8.12.2029
50	Michelstadt - Erbach - Beerfelden - Eberbach	15.12.2019	8.12.2029
50N	Michelstadt - Erbach - Beerfelden - Eberbach	15.12.2019	8.12.2029
51	Beerfelden - Etzean - Mossautal	15.12.2019	8.12.2029
52	Beerfelden - Hetzbach - Schöllnbach - Hesselbach - Kailbach	15.12.2019	8.12.2029
53	Beerfelden - Ober-Sensbach - Unter-Sensbach - Hebstahl - Kailbach - Hesselbach	15.12.2019	8.12.2029
54	Beerfelden - Falken-Gesäß - Finkenbach - Hinterbach - (...) Hirschhorn	15.12.2019	8.12.2029
55	Beerfelden - Airlenbach - Olfen - Affolterbach	15.12.2019	8.12.2029
56	Schöllnbach - Eberbach	15.12.2019	8.12.2029

b) gemeinwirtschaftliche Verpflichtungen i. S. von Art. 2 e VO (EG) 1370 / 2007

Dem Betreiber sind mit Vertrag vom 31.03.2019 (Laufzeit bis Fahrplanwechsel 2029 / 30) folgende gemeinwirtschaftliche Verpflichtungen auferlegt worden:

- Durchführung der Buspersonennahverkehrsleistungen auf den in Ziffer 1.1 lit a) genannten Linien mit insgesamt 3.665.461 Nutzwagenkilometer (2.824.361 Nkm Regelbedienung, 841.100 Nkm Bedarfsverkehr, nach Referenzfahrplan 2020) durch den Einsatz von insgesamt 72 Fahrzeugen (alle Kategorien, nach dem Referenzfahrplan 2020). Aufgrund veränderter Rahmenbedingungen können Leistungsänderungen notwendig werden.
- ausschließliche Anwendung des RMV-Gemeinschaftstarifs
- Erfüllung der unter Ziffer 2.1 und 2.2 beschriebenen Qualitätsanforderungen

c) gewährte Ausgleichsleistungen

Der Betreiber hat für den auferlegten Verkehr im Berichtszeitraum folgende Ausgleichsleistungen erhalten:

Linie	Anzahl der Fahrzeuge ¹	Nutz-km	Ausgleichsleistung in € ²
alle Linien gem. Ziffer 1.1 lit a)	66	2.991.087	9.968.226

¹ in der Verkehrsspitze

² vor verbundweiter Einnahmeaufteilung

2. Verkehrsnetzbezogene Darstellung der Leistung

Einzelheiten zu den festgelegten Qualitätskriterien sind dem Nahverkehrsplan des Odenwaldkreises oder der Homepage der OREG unter www.odenwaldmobil.de in der Rubrik Qualitätsstandards zu entnehmen.

2.1. Bedienungsqualität

Die Bedienungsqualität umfasst die Verfügbarkeit der angebotenen ÖPNV-Dienstleistung im Hinblick auf Raum, Zeit und Häufigkeit. Als Anforderung zur Bedienungsqualität im Jedermann- und Ausbildungsverkehr werden festgelegt:

- Anzahl der mindestens anzubietenden Busfahrten in einem Ort
- Umfang und Qualität der Verbindung zu den „zentralen Orten“
- halbstündliche Verkehrsverbindungen bei Innerortsverkehren
- stündliche Verkehrsverbindungen von Mo. – Fr. auf den Hauptlinien 20, 21, 30 und 50 mit Verdichtungen zur Hauptverkehrszeit nach den Standards in der Schülerbeförderung
- tägliche zweistündliche Verkehrsverbindungen auf allen Erschließungslinien mit Verdichtungen zur Hauptverkehrszeit nach den Standards in der Schülerbeförderung
- Die Bedienung im Bereich der Grundversorgung sowie auf Erschließungslinien am Wochenende erfolgt mit RufBussen
- Regelung zum Kapazitäteneinsatz und zur Ortserschließung

Der Leistungsumfang (Soll nach Referenzfahrplan 2020) umfasst ca. 2,82 Mio. Nutzwagen-Kilometer (Fahrplan-Kilometer und erfordert den Einsatz von 66 Fahrzeugen in der Verkehrsspitze (einschl. Innerortslinien Erbach / Michelstadt).

Anzahl der Fahrplanfahrten

Montag - Freitag	an Schultagen	181.682
	davon als RufBus	36.278
	in den Ferien	35.845
	davon als RufBus	15.458
Samstag, Sonn- und Feiertag		19.310
	davon als RufBus	10.506
Gesamt		236.837
	davon als RufBus	62.242

Ergebnisrechnung 2022

Kurzdarstellung

Nach § 11 Abs. 1 Hess. ÖPNV-G sichern die Aufgabenträger finanziellen Grundlagen des öffentlichen Personennahverkehrs unter Berücksichtigung der Finanzierungsleistungen des Bundes und des Landes.

Sie übernehmen die Verpflichtungen aus Verträgen nach den §§ 9 und 10 und aus allgemeinen Vorschriften nach § 5 Abs. 3 Satz 2 sowie aus Auferlegungen nach Maßgabe der Verordnung (EG) Nr. 1370/2007 und tragen die Regiekosten der Aufgabenträgerorganisationen.

In der Ergebnisrechnung des Geschäftsbereichs Nahverkehr der OREG als Aufgabenträgerorganisation erfolgt eine differenzierte Darstellung nach

1. Gewinn- und Verlustrechnung aus Geschäftsbetrieb (Buchungskreis I)
2. Verwendungsnachweis der durchlaufenden Mittel (Buchungskreis II)

Diese differenzierte Betrachtung erfolgt aus dem Umstand, dass die OREG kein Verkehrsunternehmen im Sinne des Personenbeförderungsgesetzes, sondern eine Managementgesellschaft zur Planung, Organisation und Koordination des ÖPNV ist (Aufgabenträgerorganisation, Regieebene).

Somit sind nur die Erträge und Aufwendungen zu bilanzieren, die im Geschäftsbetrieb anfallen. Mittel, die als nicht steuerbare (echte) Zuschüsse vom Kreis als ÖPNV-Aufgabenträger oder von Dritten zur Verfügung gestellt werden, werden außerhalb der Gewinn- und Verlustrechnung in einem getrennten Buchungskreis behandelt und ihre zweck-entsprechende Verwendung nachgewiesen.

1. Gewinn- und Verlustrechnung

Das Betriebsergebnis des Geschäftsbereichs Nahverkehr wird hier nur nachrichtlich dargestellt und geht in das Rechnungsergebnis der OREG mbH ein

Personalkosten	- 1.072.995 €	
Verwaltungs- und Betriebskosten	- 182.038 €	
Abschreibung	- 132.775 €	
Kosten aus Geschäftstätigkeit	- 494.832 €	
	=	- 1.882.640 €
Betriebsumlagen	927.976 €	
Provisionen¹	17.682 €	
Sonstige Erträge	58.937 €	
Dienstleistungen	139.068 €	
	=	1.143.668 €
Ergebnis	=	- 738.977 €

¹ ohne RMV-Vertriebsanreiz

Das Ergebnis nach dem Betriebsabrechnungsbogen wird gedeckt durch die Zuwendung des Odenwaldkreises auf der Grundlage der mittelfristigen Finanzplanung für die Finanzierungsperiode 2020 - 2024.

2. Durchlaufende Mittel 2022

a) Verkehrsverträge

1.	Ausgleichsleistung für gemeinwirtschaftliche Verpflichtungen		
1.1	Regionalverkehr		
	Kosten der Betriebsleistungsstatistik	12.319.361 €	
	- Verkehrserlöse	3.007.517 €	
	= Ausgleichsleistung (vor RMV-Einnahmenaufteilung)	9.311.844 €	
	- Finanzierung durch Dritte		
	Land	2.037.022 €	
	Kommunen	155.686 €	
	Sonstige	411.171 €	
	= Finanzierung Odenwaldkreis	6.707.965 €	
1.2	Innerortslinien		
	Kosten nach Betriebsleistungsstatistik	1.297.417 €	
	- Verkehrserlöse	641.035 €	
	= Ausgleichsleistung (vor RMV-Einnahmenaufteilung)	656.382 €	
	- Finanzierung durch Dritte		
	Kommunen	492.030 €	
	= Finanzierung Odenwaldkreis	164.352 €	
1.3	Finanzierung Odenwaldkreis (gesamt)		6.872.317 €
2.	Sonstige vertragliche Verpflichtungen		
	Schülerbeförderung		2.678.157 €

b) Verbundkooperationen

1.	Partnerschaftsfinanzierung	545.042 €	
2.	Vorauszahlungen RMV-Einnahmenaufteilung	300.000 €	
3.	Schlusszahlung Schülerticket Hessen Schuljahr 2020/2021	228.019 €	
			= 1.073.062 €

c) Regiemangement

1.	Ergebnis aus Geschäftsbetrieb (s. Darstellung unter Ziff. 1)	738.977 €	
----	--	------------------	--

d) Ergebnis und Abrechnung

1.	Aufwand		
1.1	Ausgleichszahlungen für gemeinwirtschaftliche Verpflichtungen (lit. a.1)	6.872.317 €	
1.2	Aufwendungen nach § 161 HSchG (lit. a.2)	2.678.157 €	
1.3	Verbundkooperation (lit. c)	1.073.062 €	
1.4	Regiemanagement (lit. d)	738.977 €	
	Gesamt		11.362.513 €
2.	Zuwendung		
	gem. Zuwendungsbescheid des Odenwaldkreises	12.153.900 €	
			12.153.900 €
3.	Ergebnis		
3.1	Ergebnis laufendes Jahr		791.386 €

Gemäß den Bestimmungen des Zuwendungsbescheides des Odenwaldkreises für die Finanzierungsperiode 2020-2024 wird das Ergebnis nach Rechnungsabschluss in das Folgejahr vorgetragen.

Lokaler Teil

1. Betriebsleistungsstatistik

Das Fahrtenangebot im lokalen Linienverkehr ist von 232.125 Fahrplanfahrten im Jahr 2021 auf 236.837 Fahrten gestiegen. Hiervon sind 62.242 Fahrten im Rahmen des RufBus-Systems anmeldepflichtig (entspricht 26 %).

Mit ca. 2,991 Mio. Fahrplankilometer (Nwkm) ist die Betriebsleistung im lokalen ÖPNV gegenüber dem Jahr 2021 nach Corona wieder leicht gestiegen. Im Berichtszeitraum kamen zur Leistungserbringung in der Verkehrsspitze 66 Fahrzeuge zum Einsatz. Das Leistungsangebot im Fahrplanjahr 2021 entspricht hinsichtlich des Umfangs und der Beförderungsqualität dem vom Kreistag am 18.06.2018 beschlossenen Nahverkehrsplan.

Linienbündel	Leistung Nutz-km	Fahrzeuge		
		Standardbuslinie	Midibus	Kleinbus
Oberzent Erbach - Michelstadt - Mossautal Gersprenz Unterzent	2.596.246	51	2	8
CityBus Erbach - Michelstadt	394.841		5	
Gesamt	2.991.087		66	

2. Aufwand

Als Aufwand wird das Bestellerentgelt bezeichnet, das der Aufgabenträger zur Abgeltung für die auferlegte Verkehrsleistung aufzuwenden hat. Der Ausgleichsanspruch des Verkehrsunternehmens bemisst sich nach den einheitlichen Sollkostensätzen für die Parameter: Fahrzeuge, Fahrleistung und Einsatzzeit. Von diesen Sollkosten werden die Netto-Verkehrserlöse abgesetzt und die Differenz als nicht steuerbarer Zuschuss vom ÖPNV-Aufgabenträger nach § 11 Abs. 1 Hess. ÖPNV-G ausgeglichen. Im Rahmen des sog. Bruttovertrages trägt der Aufgabenträger das Einnahmerisiko. Mit 12,319 Mio. € im Überlandverkehr und mit 1,297 Mio. € bei den Innerortslinien (Stadtverkehre) lag das Bestellerentgelt im Jahre 2022 um 20,58 % über dem Niveau des Jahres 2021 (11,292 Mio €).

Im Überlandverkehr verursacht der Ausbildungsverkehr Kosten von ca. 7,8 Mio. €, der Jedermannverkehr von ca. 4,6 Mio. €. Im Geschäftsjahr 2022 lag das Bestellerentgelt damit bei 4,55 € je Fahrplan- / Nutzkilometer, wobei 0,31 € je Nutzkilometer für integrierte Verkehrsdienstleistungen der OREG im Rahmen von Beistellungsentgelten an die OREG zurückfließen.



Grafik: Übersicht des Bestellerentgelts im Jahr 2022

3. Verkehrserlöse

Im Jahr 2022 wurden 3.802 Mio. Euro an (Brutto-) Fahrgeldeinnahmen aus dem Verbundtarif erzielt (Testatwert zuzüglich Zuschreibungen aus dem Zuschlagstarif taxomobil, VRN-Fahrkarten, VRN-MaXXTicket und NaTourBus). Das Jahresergebnis lag ca. 5,2 % unter dem des Vorjahres.

Die Erlöse im Jedermannverkehr (also bei den wahlfreien Kunden) nahmen im Vergleich zum Jahr 2021 um rund 13,0 % zu. In diesem Kundensegment hatte sich die durch die COVID19-Pandemie entstandene rückläufige Verkehrsnachfrage besonders stark niedergeschlagen. Durch das Auslaufen der Corona-Schutzmaßnahmen in Verbindung mit besonderen Angeboten wie dem 9-Euro-Ticket, konnte eine erfreuliche Entwicklung von Fahrgastzahlen und Erlösen festgestellt werden. Bei den Einnahmen im Ausbildungsverkehr hingegen, stellt sich die Erlösentwicklung im Zeitvergleich erneut spürbar rückläufig dar. Der Rückgang im Vergleich zum Jahr 2021 betrug 14,6 %.

40 % (Vorjahr 34 %) der Fahrgeldeinnahmen werden im Jedermannverkehr erzielt. 61 % (Vorjahr 61 %) davon entfallen auf den Überlandverkehr und 39 % (Vorjahr 39 %) auf die städtischen Innerortslinien.

60 % (Vorjahr 66 %) der Fahrgeldeinnahmen entstehen nach der Verkaufsstatistik im Ausbildungsverkehr. Dabei machen die Verkäufe „am Markt“ etwa 28,5 % (Vorjahr 30 %), die Zuschreibungen aus dem Schülerticket Hessen an Regelschüler sowie aus den Zuschreibungen des VRN Maxx-Ticket etwa 71,5 % aus. Im Vergleich zum Jahr 2021, ist ein minimaler prozentualer Anstieg der Zuschreibungen von 70 auf nun 71,5 % erkennbar.

Bei den Fahrkartenverkäufen der MobilitätsZentrale im Segment der Verbundfahrkarten konnte im Jahr 2022 ein Umsatz in Höhe 1,302 Mio. Euro erzielt werden. Dies entspricht einem Rückgang in Höhe von 3,91 % im Vergleich zum Vorjahr. Im Jahr 2021 konnte in der Mobilitätszentrale noch ein Umsatz in Höhe von 1,355 Mio. erzielt werden.

Im Segment der DB-Fahrkarten lag der Umsatz bei rund 0,25 Mio. Euro. In diesem Segment war im Vergleich zum Vorjahr eine sehr erfreuliche Umsatzentwicklung feststellbar, die erzielten Einnahmen lagen rund 49 % über den Einnahmen des Jahres 2021.

Aus den erzielten DB-Fahrkartenverkäufen erhält die OREG Verkaufsprovisionen, die als Umsatzerlöse der Deckung von Aufwendungen im Geschäftsbetrieb dienen (siehe Gewinn- und Verlustrechnung).

Neben den Fahrgeldeinnahmen umfassen die Verkehrserlöse auch Erstattungsleistungen für die unentgeltliche Beförderung Schwerbehinderter nach § 228 SGB IX. Der Erstattungssatz wird jährlich neu festgelegt; er beträgt für das Abrechnungsjahr 2022 2,70 % der nachgewiesenen Bruttofahrgeldeinnahmen. Im Rahmen der verbundweiten Einnahmeverteilung (RMV-EAV) erfolgt eine Verrechnung der verkauften Fahrausweise nach deren Nutzung. Im Saldo ist ein Fremdnutzerausgleich abzuführen, der im Bereich der OREG im Jahr 2021 bei ca. 15 % der erzielten Bruttofahrgeldeinnahmen lag.



Grafik: Verkehrserlöse im Jahr 2022

	2022	2021	2020	2019
Jedermannverkehr				
Barverkauf	601.076 €	457.859 €	431.118 €	724.861 €
RMV-Zuscheidung	399.832 €	385.775 €	330.815 €	272.306 €
VRN-Fahrkarten	55.478 €	45.073 €	48.556 €	56.961 €
ABO Jedermann	428.180 €	416.237 €	485.847 €	465.504 €
KombiTicket	6.687 €	0 €	0 €	8.471 €
taxOMobil	46.526* €	56.067* €	25.294* €	10.095 €
NaTourBus	609 €	627 €	749 €	1.097 €
Ausbildungsverkehr				
Barverkauf	25.389 €	32.968 €	41.974 €	76.050 €
ABO Ausbildung	620.626 €	764.914 €	834.881 €	1.036.679 €
Zuscheidungen				
ABO Ausbildung	1.617.409** €	1.852.755** €	1.907.710 €	1.902.965 €
Gesamt	3.801.812 €	4.012.276 €	4.106.944 €	4.555.979 €

* Summe aus taxOMobil Grund- und Zuschlagstarif

** Summe einschließlich Maxx-Ticket

4. Zuschussbedarf

Für das Jahr 2022 hat sich in der Finanzierung der Verkehrsleistungen ein Ausgleichsbedarf von 9.968.226 € (vor Verrechnung der externen Finanzierungsmittel) ergeben. Der Ausgleichsbedarf ermittelt sich, indem von Kosten für die Erbringung der gemeinwirtschaftlichen Leistungen (s. Ziffer 2 „Aufwand“) die erzielten (Netto-) Verkehrserlöse (s. Ziffer 3 „Verkehrserlöse“) abgezogen werden. Es besteht nicht nur nach dem Verkehrsvertrag, sondern auch nach EU-Recht ein Anspruch des Verkehrsunternehmens, dass ihm die Kosten für die Erbringung der ihm auferlegten gemeinwirtschaftlichen Verpflichtung ausgeglichen werden. Im Rahmen der endgültigen Abrechnung ist der Ausgleichsanspruch aufgrund der verbundweiten Einnahmeverteilung zu korrigieren.

Der Ausgleich für fremdgenutzte Fahrkarten führt zur Minderung der Erlöse und damit zu einem höheren Ausgleichsanspruchs des Verkehrsunternehmens. Die endgültige Abrechnung erfolgt im zeitlichen Versatz von einem Jahr, was die Komplexität des Abrechnungswesens stark erhöht.

Regionaler Teil

Der Schienenverkehr und auch der regionale Busverkehr befindet sich in der Aufgabenträgerschaft der Rhein-Main-Verkehrsverbund GmbH und wird finanziert aus den der Verbundgesellschaft im Rahmen der Finanzierungsvereinbarung mit dem Land Hessen überstellten Regionalisierungsmitteln des Bundes, Mitteln aus dem Kommunalen Finanzausgleich und originären Landesmitteln.

Nach dem Verbundvertragswerk sind Mehrleistungen im regionalen Bus- und Schienenverkehr partnerschaftlich, d.h. hälftig aus kommunalen Mitteln und Mitteln des Verkehrsverbundes zu finanzieren.

Odenwald-Bahn	456.000 €
Regionalbus	2.230 €
Finanzierung Linienbündel „Odenwald Nord“	86.812 €
	545.042 €

Risiken

Die Risikobeurteilung im Rahmen des vorliegenden Berichts ist zugleich eine Risikobeurteilung für die OREG als Aufgabenträgerorganisation im ÖPNV durch eigenes wirtschaftliches Handeln als Managementgesellschaft wie (und vor allem) auch eine Risikobeurteilung für den Odenwaldkreis, der nach § 11 Abs. 1 Hess. ÖPNV-G die Verpflichtungen übernimmt, die die OREG im Rahmen der Verkehrsverträge eingeht und auch die Regiekosten der OREG trägt. Zudem ist der Kreis Gesellschafter des RMV und trägt daraus faktisch ein gesellschaftsrechtliches Risiko.

1. Risikobewertung OREG

Das Betriebsergebnis aus Geschäftstätigkeit beträgt in 2022 -738.977 €. Nur die Hälfte der entstandenen Kosten können derzeit über Leistungsentgelte erwirtschaftet werden. Der Bereich der integrativen und betrieblichen Verkehrsdienstleistungen erwirtschaftet einen Kostendeckungsbeitrag.

Allerdings unterliegen diese Dienstleistungen dem kommunalverfassungsrechtlichen Örtlichkeitsgebot.

Das Defizit aus der Geschäftstätigkeit wird im Rahmen der Mittelfristplanung durch den Zuwendungsbescheid für die Finanzierungsperiode 2020-2024 abgedeckt.

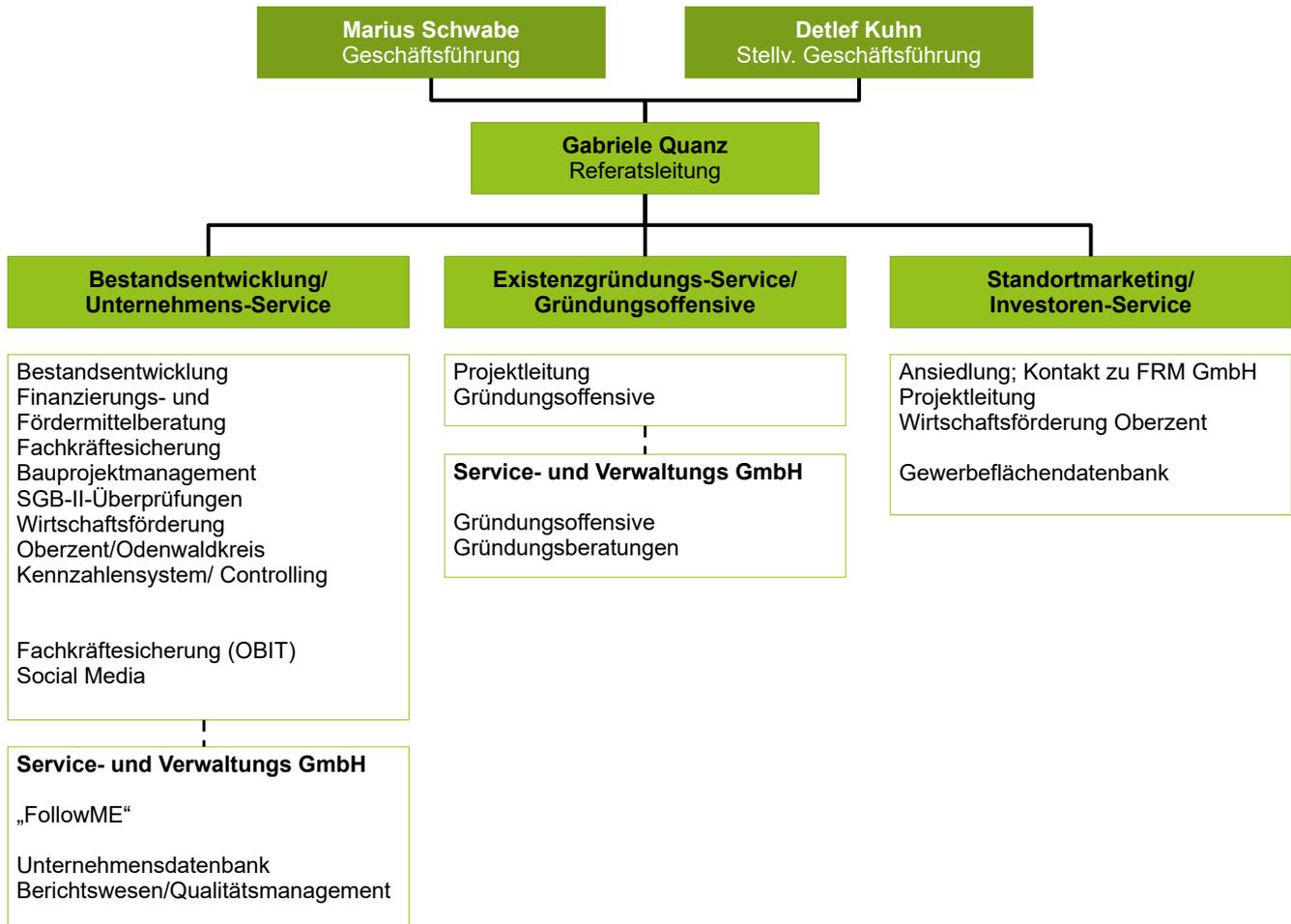
2. Risikobewertung Verkehrsverträge

Die Ausgleichsleistungen für den lokalen ÖPNV sind auf der Grundlage des Nahverkehrsplans 2019, der mittelfristigen Finanzplanung und des Zuwendungsbescheides des Odenwaldkreises für die Finanzierungsperiode 2020-2024 grundsätzlich auskömmlich finanziert. Die mittelfristige Finanzplanung unterstellt dabei Annahmen für die Fortschreibung von Kosten und Verkehrserlösen. Weiterhin wird unterstellt, dass die über die Finanzierungsvereinbarung zwischen dem RMV und dem Land Hessen gewährte „Zuwendung für den lokalen Verkehr“ in Höhe von ca. 1,5 Mio. € erhalten bleibt. Im Falle des Ausfalls oder einer Reduzierung der Zuwendung müsste der Odenwaldkreis eine höhere Ausgleichsfinanzierung aufbringen, um dies zu kompensieren. Andererseits verharret die Zuwendung für den lokalen Verkehr auf dem Niveau der Vorjahre, erhält also weder eine Dynamisierung noch Anzelelemente. Risiken bestehen auch hinsichtlich der verbundweiten Einnahmenaufteilung, in deren Rahmen etwa ein Viertel der kassentechnischen Einnahmen abzuführen sind.

Wirtschafts-Service
Odenwaldkreis



1. Das Team-Organigramm



2. Bestandsentwicklung / Unternehmens-Service

2022 war wie sein Vorgänger ein herausforderndes Jahr. Stichworte hierzu: Corona-Krise, Fachkräftemangel, Lieferketten- und Rohstoffprobleme, extrem stark steigende Energiepreise und Inflation. Die Unternehmen reagieren auf die momentane Situation noch sehr robust. Doch es geht eine erkennbare Entwicklung in den Unternehmen bemerkbar, die alle Hebel in Bewegung setzen, ihre Effizienz (nicht nur im energetischen Bereich) zu optimieren: Umstieg auf Erneuerbare Energie, digitale Transformation oder Absicherung der Lieferketten sind keine Zukunftsthemen mehr, sondern sie müssen hier und heute angegangen werden.

Die Gefahr, dass hieraus wieder steigende Unternehmensschließungen und -insolvenzen zu verzeichnen sein werden, darf nicht unterschätzt werden. Ein deutliches Abkühlen der Konjunktur, das aktuell vornehmlich aus dem Verzicht von Investitionen und privaten Konsumausgaben, zu spüren ist, könnte auch zu weiteren Effekten führen, wie z.B. wieder verfügbare Gewerbeflächen oder ein Rückgang des Fachkräftemangels, aber auch zu steigenden Arbeitslosenzahlen. Was feststehen dürfte: Die Auswirkungen des Kriegs in der Ukraine werden langfristiger Natur sein, selbst wenn der Krieg hoffentlich bald beendet wird.

In der ersten Jahreshälfte waren die Beratungen für potenzielle Existenzgründer:innen nahezu eingebrochen. Im dritten Quartal haben sich deren Zahlen wieder etwas erholt, wenngleich noch lange nicht Vor-Corona-Niveau erreicht ist. Nach Informationen der Agentur für Arbeit und der Sparkasse Odenwaldkreis sowie der Volksbank Odenwald verzeichnen auch diese einen signifikanten Rückgang im Bereich der Existenzgründungen. Erstaunlicher Weise wollen sich eine ganze

Reihe von Schüler:innen mit einer von ihnen selbst entwickelten Geschäftsidee oder einem Produkt, die vor allem im Lefo des Beruflichen Schulzentrums Odenwaldkreis entstanden sind, durchstarten. Eine Entwicklung, die sich gerne verstetigen kann und die der Wirtschafts-Service auch zukünftig durch Beratungsangebote unterstützen wird.

2.1. Bestandsentwicklung

Im Berichtszeitraum wurde ein Unternehmen durch eine Krisenberatung unterstützt. Die Krise war hier durch wegbrechende Lieferverträge ausgelöst. Neue Lieferanten konnten bereits gewonnen werden, trotzdem haben die verursachten finanziellen Verluste eine angespannte Liquiditätssituation bewirkt. Dem Unternehmen wurde empfohlen, ein offenes Gespräch hierzu mit der Hausbank zu führen. Es ist aber bekannt, dass einige Unternehmen im Kreis derzeit unter erheblichem finanziellem Druck stehen, der in dem einen oder anderen Fall zu Schließungen führen kann. Daher ist davon auszugehen, dass die Zahl der Unternehmen in Schwierigkeiten in den kommenden Monaten wieder steigen wird.

2.2. Finanzierungs- und Fördermittelberatung

Im Berichtszeitraum wurden mehr als zehn Fördermittelanfragen bearbeitet, darunter drei Projekte im Bereich Erneuerbare Energien/Klimaschutz. Diese Anfragen wurden an den Klimaschutzmanager des Odenwaldkreises zuständigkeithalber weitergeleitet. Bei einige Anfragen handelte es sich um Energie-Effizienz-Projekte und die Eröffnung/

Übernahme und Erweiterung von Arztpraxen. Um die ärztliche Versorgung im Odenwaldkreis bestmöglich zu sichern, besteht schon seit einigen Monaten eine Kooperation mit der Gesundheitsmanagerin des Kreises, bei der der Wirtschafts-Service bei Gründungs- und Übernahmehaben von Arztpraxen Beratungen im Bereich Finanzplanung und Fördermittel leistet. Alle im Berichtszeitraum beratenden Projekte befinden sich noch in einem sehr frühen Stadium und müssen von einer eventuellen Fördermittelbeantragung noch weiter ausgearbeitet werden.

Bei einer Anfrage eines Unternehmens aus der Oberzent wurde ein Antrag auf Hessen-Mikrodarlehen sehr intensiv begleitet. Es wird vermutlich nicht zu einer Gewährung dieses Mikrodarlehens kommen, da der Unternehmer die im Nachgang von der WIBank gestellten Detailfragen zum Geschäftsvorhaben nicht innerhalb der gesetzten Frist beantwortet hat. Eine weitere Beratung betrifft ein innovatives Vorhaben im Bereich Design/Architektur mit voraussichtlichem Standort in Michelstadt. Hier wird voraussichtlich eine Förderung aus dem LOEWE-Programm des Landes zum Einsatz kommen. Im weiteren Verlauf des Projekts könnte zusätzlich eine Förderung aus dem Landesprogramm „betriebliche Einzelförderung“ aus GRW-Mitteln in Frage kommen. Eine weitere Beratung betraf die gewünschte Förderung eines Gewerbefahrzeugs mit Elektro-Antrieb für eine Schreinerei, das aus dem Programm „Kleinstunternehmen in der Grundversorgung“ gefördert werden soll. Hier hat der Wirtschafts-Service die Erstellung des für den Antrag notwendigen Businessplans begleitet und eine Tragfähigkeitsbescheinigung hierfür ausstellen können. Eine weitere Anfrage hat die Entwicklung und den

Aufbau einer Serienproduktion für innovative Wohnhäuser zum Gegenstand. Nach Vermittlung an die zuständige Hessen Trade an Invest (htai) wurde von dem Unternehmen ein Antrag auf Förderung aus dem LOEWE-Programm (Schwerpunkt F+E) gestellt. Eine Förderzusage wurde allerdings nicht erteilt. Es wird nun geprüft, ob für den Aufbau einer Serienfertigung (ca. 15 neue Arbeitsplätze) Fördermittel aus GRW-/EFRE-Mitteln des Landes erfolgen kann. Grundlage hierfür ist allerdings, dass sich der zukünftige Firmensitz im Odenwaldkreis befindet, was u.a. aus Gründen von nicht verfügbaren GE-Flächen noch scheitern könnte. Eine weitere Anfrage handelte es sich um eine Anfrage der Gemeinde Reichelsheim, ob die Errichtung einer Trafostation durch ein Unternehmen förderfähig ist. Die Förderfähigkeit musste verneint werden. Dann erhielten wir noch eine Anfrage für Fördermöglichkeiten zur Einführung eines ERP-Systems gesucht. Dem Unternehmen wurde das Programm DigitalJetzt (50% Förderung bis max. 100.000 Euro) empfohlen. Soweit notwendig, wird das Unternehmen bei der Antragsstellung begleitet. Die letzte der Fördermittelberatungen wurde von der neuen Geschäftsführerin der Odenwald Schlachthof GmbH in Anspruch genommen.

Ferner beteiligte sich der Wirtschafts-Service aktiv an der Entwicklung der neuen Lokalen Entwicklungsstrategie (LES) durch die Interessensgemeinschaft Odenwald (IGO). Das LES ist Grundlage für die Gewährung von LEADER-Mitteln für die nächsten rund sechs Jahre. Der Wirtschafts-Service wird auch in der neuen LEADER-Förderperiode eine Gastmitgliedschaft im Förderausschusses der IGO haben.

Hessen-Mikroliquidität (HML)

Die Nachfrage nach diesem Überbrückungsdarlehen der WIBank, bei dem der Wirtschafts-Service Kooperationspartner ist, war weiterhin gering. Im Berichtszeitraum wurden einige Anfragen zu den von der WIBank geforderten Verwendungsnachweisen und Möglichkeiten der Zahlungsdienstaussetzung vom Wirtschafts-Service beantwortet. Das Programm wurde am 30.06.2022 beendet.

Hessen Mikrodarlehen Energie

Die WIBank hat, zum 15.12.2022 ein neues Programm, dass Hessen Mikrodarlehen Energie, gestartet. Wie schon die bisherigen vergleichbaren Programme (Mikro-Darlehen und Mikro-Liquidität) soll auch dieses neue Förderinstrument zur Abfederung der steigenden Energiepreise, als zinsgünstiges Darlehen gemeinsam mit den regionalen Wirtschaftsförderungseinrichtungen bearbeitet werden. Ab dem 15.12.2022 können damit voraussichtlich Unternehmen aus dem Odenwaldkreis bis 50 Mitarbeitende ohne Sicherheiten Darlehen bis 50.000 Euro beantragen. Die Sparkasse Odenwaldkreis und die Volksbank Odenwald wurden bereits über den Wirtschafts-Service über das Programm informiert.

2.3. Unternehmensbesuche

Im Berichtszeitraum fanden aufgrund der im Frühjahr geltenden strengen Kontaktvermeidungsvorschriften nur vier Unternehmensbesuche statt: Bei der Tartler GmbH in Michelstadt, bei Steuerberatungskanzlei Baumann & Baumann, ebenfalls in Michelstadt, bei der Brauerei Schmucker in Mosautal und bei der Asklepios-Klinik in Bad König.

2.4 Überprüfungen und Controlling von bestehenden Selbstständigkeiten im SGB II-Bezug

Im Berichtszeitraum wurden 21 bestehende Selbstständigkeiten, die Unterstützung nach SGB II beziehen, im Auftrag des Kommunalen Job-Centers Odenwaldkreises überprüft. In fünf Fällen wurde die Überprüfung mit dem Ergebnis abgeschlossen, dass die jeweiligen Selbstständigkeiten nicht tragfähig sind und die Betroffenen sich ab sofort dem Arbeitsmarkt zur Verfügung stellen müssen. In zwei Fällen endete der Leistungsbezug während der Überprüfung. Ein Fall wurde mit Feststellung einer eingeschränkten Tragfähigkeit abgeschlossen.

Nach einer internen Berechnung des Kommunalen Job-Centers Odenwaldkreis vom Februar 2022 wurden durch die Maßnahme „Überprüfungen und Controlling von Selbstständigkeiten“ während des Zeitraums 01.02.2021 bis 31.01.2022 durch die bis dahin abgeschlossenen Überprüfungen in 33,3% der Fälle ein Ende des Leistungsbezugs sowie in 8,3% der Fälle eine Gewinnerhöhung und dadurch Reduzierung des Leistungsanspruchs erzielt. Dies ergibt insgesamt eine Quote von 41,7 % bei denen eine Reduzierung oder Beendigung des Leistungsbezugs zur Folge hatte.

Dies bedeutet eine Kostenentlastung der Sozialleistungen in Höhe von 31.638 Euro. Grundlage der Berechnung sind die für die betreffenden Hilfebedürftigen (in einigen Fällen auch: Bedarfsgemeinschaften) zuletzt vom Kommunalen Job-Center gezahlten Leistungen der Grundsicherung, der Kosten für die Unterkunft und die Beiträge zur Sozialversicherung. Diese wurden auf zwei Jahre weiterer Verbleib im Leistungsbezug hochgerechnet, aber mögliche Erhöhungen der Leistungen

nicht mitberücksichtigt. Der Ansatz von zwei Jahren ist dabei sehr konservativ, da nahezu alle der betreffenden Selbstständigen vor Maßnahmenbeginn durchgehend über mehrere Jahre, in der Spitze seit 2005, im Leistungsbezug waren. Seit Beginn der Maßnahme zum 01.02.2014 ist unter diesem Berechnungsansatz bis zum 31.01.2022 eine Kostenentlastung der Sozialleistungen insgesamt in Höhe von ca. 780.000 Euro erreicht worden. Die Maßnahme wurde von Seiten des Kommunal Job-Centers um ein weiteres Jahr, jetzt bis 31.01.2024 verlängert.

2.5 Fachkräftesicherung

a) Odenwälder Berufsinformationstage (OBIT)

Die sieben OBIT-Veranstaltungen konnten, dank deutlich entspannteren Corona-Lage, im erfolgreich in Präsenz durchgeführt werden. Es haben insgesamt 1.022 Schüler:innen und 39 Unternehmen an der OBIT 2022 teilgenommen.

Termin	Weiterführende Schule
26.04.2022	Schule am Sportpark, Erbach
04.05.2022	Theodor-Litt-Schule, Michelstadt
05.05.2022	Carl-Weyprecht-Schule, Bad König
10.05.2022	Oberzent-Schule, Oberzent
18.05.2022	Georg-August-Zinn-Schule, Reichelsheim
24.05.2022	Georg-Ackermann-Schule, Breuberg
14.06.2022	Ernst-Göbel-Schule, Höchst

An allen OBIT-Veranstaltungen haben 90% der teilnehmenden Unternehmen die Online-Informationen (Workshop-/ Ablaufpläne/ Raumbelagungen) über ihre Mobilgeräte genutzt und haben so auf Ausdrucke verzichtet.

Die im Rahmen der OBIT 2022 durchgeführte Evaluation durch die teilnehmenden Unternehmen bzw. die Referenten:innen ergab: 31 Unternehmen haben an der Evaluation teilgenommen. 24 Unternehmen haben durch die Teilnahme an der OBIT bereits Schüler:innen für ein Praktika gewinnen können. 17 Unternehmen haben durch die Teilnahme an der OBIT bereits Ausbildungsverhältnisse schaffen können.

Gemeinsam mit den sieben weiterführenden Schulen konnten bereits die Termine für die OBIT 2023 koordiniert werden. 28 Unternehmen (Stand: 29.11.2022) haben sich bereits dafür angemeldet.

b) Fachkräftesicherungsplattform: www.obit-online.de

Seit dem Start am 14.09.2021 hat sich die Ausbildungs- und Berufsorientierungsplattform sowohl quantitativ wie auch qualitativ stetig weiterentwickelt. Aktuell sind 74 teilneh-





Foto: Die teilnehmenden Unternehmen beim Startschuss der OBIT 2022 an der Schule am Sportpark in Erbach.

mende Unternehmen auf obit-online aufgeführt. Sechs weitere Profile befinden sich in Vorbereitung (Stand: 23.11.2022).

Die Schulen haben für die Vorbereitung ihrer Schüler:innen auf die OBIT 2022 die neue Ausbildungs- und Berufsorientierungsplattform intensiv genutzt um sich über die teilnehmenden Unternehmen und deren Ausbildungs- und Studienangebote zu informieren. Seit April nutzen Schüler:innen und Unternehmen (Referenten:innen, Auszubildende, Studierende) und Lehrer:innen die einzelnen Infoseiten für die Vor- und Nachbereitung der OBIT.

Ein neues Feature in den Unternehmensprofilen wurde durch den Geschäftsbereich des ÖPNV bereitgestellt: Jedes Unternehmen, das seinen Sitz im Odenwaldkreis hat, hat einen Button erhalten, wo die „nächstgelegene Haltestelle“ zu der jeweiligen Unternehmensadresse direkt hinterlegt ist. Somit brauchen Schüler:innen nur noch die eigene Haltestelle eintragen und erhalten sofort die Verbindungsanzeigen. Diese ersten positiven Erfahrungen mit dem ÖPNV im Odenwaldkreis stärkt nicht nur die Wahrnehmung des ÖPNVs, sondern ist ein echtes Alleinstellungsmerkmal von obit-online.de.

2022	Gesamt	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Aufrufe	37.282	831	1.474	3.719	4.553	5.355	2.915	2.212	2.170	5.200	4.399	4.454	6.122
Besucher	7.362	234	320	787	969	1.253	680	567	614	684	647	607	637

Tabelle: Als Aufruf wird gezählt, wenn Besucher die Seite laden / erneut laden. Als Besucher wird gezählt, wenn ein Benutzer/ Browser/ Device (Tablet, Handy, PC) im ausgewählten Zeitraum zum ersten Mal aktiv wird.

Odenwälder Echo: Pressetermin am 23.11.2022

Das Thema Fachkräftesicherung wird für Unternehmen immer bedeutsamer. Durch die Teilnahme an den Odenwälder-Berufs-Informations-Tagen (OBIT) können die Fachkräfte von morgen angesprochen werden. Jedoch sind die Teilnahmekapazitäten an den Schulen begrenzt. Im Pressegespräch wurde deshalb ausführlich über die 360° Ausbildungs- und Berufsorientierungsplattform www.obit-online.de für den Odenwaldkreis informiert. Insbesondere darüber, welche Vorteile die Odenwälder Unternehmen haben, die auf dieser kostenfreien Plattform teilnehmen und wie die Schüler:innen und Eltern über dieses Online-Infoangebot erfahren.

c) Service für Unternehmen bei der Einstellung von Fachkräften aus Drittstaaten

Mit Beginn des Jahres 2022 wurde in Kooperation mit der Ausländerbehörde des Odenwaldkreises ein neuer Service für die Unternehmen aufgebaut. In einzelnen Branchen gibt es weder auf dem heimische noch dem europäischen Arbeitsmarkt noch genügend Fachkräfte. Daher rückt die Rekrutierung von Fachkräften aus sogenannten Drittstaaten, also Ländern außerhalb der EU, in den Blickwinkel. Mit dem Fachkräfteeinwanderungsgesetz und dem damit verbundenen beschleunigten Verfahren, das seit 01.03.2020 in Kraft ist, wurde ein Instrument geschaffen, um den Unternehmen die Einstellung von qualifizierten Mitarbeitern auch ohne akademische Ausbildung aus dem Ausland zu erleichtern.

Das Verfahren bleibt trotzdem komplex und verlangt ein hohes Maß an Fachwissen von den Unternehmen, um es erfolgreich zu bestreiten. Nicht nur kleine Unternehmen kommen bei dieser Thematik schnell an ihre Grenzen. Ziel des Services ist, die Unternehmen aus dem Odenwaldkreis, die bereits in Kontakt mit Bewerber:innen in einem Drittstaat stehen, durch die entsprechenden Verfahren zu lotsen bzw. im Vorfeld schon zu eruieren, welche Verfahren die schnellsten/kostengünstigsten im Einzelfall sind.

Obwohl nach wie vor ein Fachkräftemangel in vielen Berufsfeldern zu verzeichnen ist, agieren die Unternehmen derzeit vorsichtig bei der Einstellung von neuen Mitarbeiter:innen. Das gilt insbesondere für die Anwerbung und Einstellung von Fachkräften aus Drittstaaten – die bürokratischen Hürden sind trotz des beschleunigten Verfahrens doch recht hoch. Zudem hoffen einige Unternehmen darauf, Flüchtlinge aus der Ukraine mit deutlich geringerem Administrationsaufwand gewinnen zu können und warten wohl auch zum Teil ab, welche Erleichterungen beim Zuzug von Fachkräften aus Drittstaaten in den nächsten Monaten noch kommen werden.

Bislang haben vier Unternehmen konkrete Anfragen gestellt. Fast alle dieser Vorgänge befinden sich bereits in der Bearbeitung in Zusammenarbeit mit der Ausländerbehörde; ein Vorgang konnte bereits positiv abgeschlossen werden.

2.6. Bauprojektmanagement

Auch beim Bauprojektmanagement ist die Investitionszurückhaltung der Unternehmen deutlich zu spüren. Wenn im objektbezogenen Bereich investiert wird, sind dies in fast allen Fällen Maßnahmen zur Erzeugung von regenerativen Energien oder zur Effizienzsteigerung des Energieverbrauchs. Die Genehmigungsverfahren verlaufen i.d.R. für diese Investitionen unproblematisch und müssen nicht zusätzlich begleitet werden.

Im Berichtszeitraum wurden drei Unternehmen bei Genehmigungsverfahren rund um geplante Bauvorhaben begleitet:

- Einen positiven Abschluss fand die Genehmigung für eine Werksleiterwohnung eines Unternehmens im Gewerbegebiet „Im Gräsig“ in Erbach. Die Baugenehmigung wurde nach Gesprächen zwischen dem Unternehmen und dem Wirtschafts-Service auf der einen Seite und der Stadtverwaltung und der Unteren Bauaufsicht schließlich im Juni 2022 erteilt.
- Vorbereitung einer Bauvoranfrage für eine Pelletieranlage, die auf dem Hainhaus-Areal angesiedelt werden soll. Der Investor ist ein Bestandsunternehmen mit Standorten in Groß-Umstadt und Michelstadt. Baugenehmigung wurde in Aussicht gestellt. Aktuell werden die Planungsunterlagen für die genehmigenden Behörden vorbereitet.
- Ein Pflegeheim in Lützelbach plant eine Erweiterung. Aktuell werden die ersten Pläne für das Vorhaben erstellt, die dann in einem noch anzusetzenden runden Tisch mit den Fachbehörden besprochen werden sollen.

Außerdem unterstützte der Wirtschafts-Service die IHK Darmstadt bei den Verhandlungen/Darlegungen gegenüber dem RP Darmstadt, keine übergebührlischen Forderungen zur Ausweisung von Ausgleichflächen im Rahmen des interkommunalen Gewerbegebiets an der B 38 der Gemeinden Brensbach und Fränkisch Crumbach zu stellen.

3. Existenzgründungs-Service

Im Berichtszeitraum wurden durch den Wirtschafts-Service insgesamt 47 neue Existenzgründungsvorhaben betreut. Die Beratungen werden aktuell in der Regel wieder in persönlichen Gesprächen geführt. Das Angebot zur Beratung von Gründer:innen über Videokonferenzen bleibt bestehen.

3.1. Gründungsoffensive

Start der 13. Runde des Gründungswettbewerbs „GO“ war am 19. Mai im Rahmen einer Pressekonferenz in Heppenheim. Ende der Einreichungsfrist für die 13. Runde des Grün-

dungswettbewerbs „GO“ war am 26. September. Insgesamt gingen neun Wettbewerbsbeiträge ein, vier Wettbewerbsbeiträge für den klassischen Gründerpreis sowie fünf Bewerbungen für den Sonderpreis „Junge Unternehmen im Wachstum“. Die diesjährige Jury-Sitzung zur Bestimmung der Sieger des Gründungspreises fand am 3. November statt.

Am 29. November fand im Festsaal des Volksbank Atriums die 13. Preisverleihung des Gründungswettbewerbs „GO“ mit rund 100 Gästen statt. Von Seiten des Hessischen Ministeriums für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen nahm Frau Dr. Mandy Pastohr, Abteilungsleiterin Außenwirtschaft,

Foto: v.l.n.r.: Fred Schweikert, Volksbank Odenwald, Dr. Claudio Cinquemani, Curerare (Preisträger Hauptpreis), Landrat Frank Matiaske, Gabriele Quanz, OREG, Kristin Fitterer, Zehenspiel e.K., Marius Schwabe, OREG, Günther Hans, Sparkasse Odenwaldkreis, Dr. Mandy Pastohr, HMWEVW



Mittelstand, Berufliche Bildung, Technologische Innovation, teil. Der Preisträger des Odenwaldkreises war in diesem Jahr in der Kategorie „Klassische Gründungen inkl. Nachfolge“ Dr. Claudio Cinquemani, der mit weiteren Naturwissenschaftlern eine KI-gestützte Beratungsplattform für die Bekämpfung von seltenen Krankheiten entwickelt hat. In der Kategorie „Junge Unternehmen im Wachstum“ gewann Kristin Fitterer, die mit „Zehenspiel“, ein sehr erfolgreiches Fachgeschäft und einen Online-Shop für Barfuß-Schuhe aufgebaut hat. Frau Fitterer hat 2020 bereits den Gründungspreis in der Kategorie „Klassische Gründungen“ verdient gewonnen

Weitere Aktivitäten im Berichtszeitraum:

- Am 26.01. und 30.03. fand jeweils der Stammtisch des Gründungsnetzwerks Odenwald mit jeweils zwölf und sieben Teilnehmenden unter Beteiligung der Sparkasse Odenwald und der Volksbank Odenwald in virtueller Form statt, am 18.05. fand der erste Stammtisch im Freien mit 15 Personen statt. Die Sparkasse Odenwald und Voba Odenwald waren dabei, ebenso Vertreter der IVO
- Existenzgründer-Seminar am 29.06. mit fünf Teilnehmer:innenn
- Preisübergabe des Gründungspreises für Studenten der Fachklasse für Holztechnik am BSO am 19.07.
- Fortsetzung des elektronischen Newsletters für Grün-

der:innen mit aktuell ca. 160 aktiven Nutzern (zehn Ausgaben)

- Erstellung einer Fachkundigen Stellungnahmen für ein Gründungsvorhaben aus dem Rechtskreises des SGB II
- Erstellen von drei Fachkundigen Stellungnahmen für drei Gründungsvorhaben aus dem ALG I -Bezug, SGB III.
- Abstimmungen mit dem Hessischen Ministeriums für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen zur Weiterförderung der Gründungsinitiative bis zum Jahr 2027
- Beteiligung an einem Workshop mit Schüler:innen der Fachklassen für Holz und Elfenbein am BSO: Erarbeitung von tragfähigen Strukturen zur Gründung und laufenden Betrieb eines Handwerkerhofes in der Altstadt von Michelstadt; die weitere Umsetzung des Projekts soll federführend über das Stadtmarketing der Stadt Michelstadt erfolgen
- Vorbereitung der Neukonzeption für die weitere Förderung der Gründungsinitiative in den Jahren 2023 und 2024 (eine Förderung bis 2027 ist realistisch)
- Social-Media-Aktivitäten auf den Plattformen Facebook, Twitter und Instagram-Accounts der Gründungsinitiative (150 Abonnent:innen).
- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit sowie Veranstaltungshinweise

gründungs
offensive go

Die Gründungsinitiative wird gefördert durch:



4. Standortmarketing / Investoren-Service

Über die Frankfurt-Rhein-Main GmbH (FRM) gingen im Berichtszeitraum 51 neue Standortanfragen ein, die zum überwiegenden Teil sehr große GE/GI-Areal zum Kauf zum Gegenstand hatten. Gesucht wurden auch kleinere Flächen in bestehenden Industrieparks oder Business-Center. Da auch in vielen Fällen eine kurze Distanz zum Flughafen Frankfurt gefordert wurde, konnte keine der Anfragen mit einem Angebot aus dem Odenwaldkreis beantwortet werden.

Für die über die FRM GmbH eingegangene Anfrage der Stardust Circus International konnte in Zusammenarbeit mit der Stadt Michelstadt ein Angebot für die Odenwaldhalle abgegeben werden. Stardust plant eine ca. sechsmo-natige Ausstellung im immersiven Stil (immersiv = eintauchen, einbetten). Hierfür sucht das Unternehmen nach großen und hohen Gebäuden mit Historie, die temporär genutzt werden können.



Ein konkretes Angebot konnte für die Suche nach einer Hotelimmobilie eingereicht werden (Objekt in Mossautal); dieses entsprach leider nicht den Vorstellungen der Investoren aus Asien.

Weiterhin wurde die Anfrage eines im Aufbau befindlichen Unternehmens aus dem Kreis Bergstraße, das Futtermittel für Hunde produzieren will, aufgenommen. Gesucht wird eine ehemalige Metzgerei mit möglichst großzügigen Verarbeitungsräumen (Verkaufsflächen werden nicht benötigt). Hier wurde der Kontakt zur Geschäftsführung der Odenwälder Fleischwaren hergestellt, die entsprechende Flächen im Portfolio haben und auch weitere Objekte mit dem gesuchten Profil kennen. Sollte eine Ansiedlung gelingen, wäre die Verbindung des Futtermittelproduzenten zu den Odenwälder Fleischwaren und dem Schlachthof in Brensbach geschäftsfördernd für alle Seiten.

Mit der Ölmühle Sauerland wurde ein Besichtigungstermin auf dem Hainhaus vorgenommen; der Investor hat noch keine Entscheidung zur Ansiedlung getroffen.

Ein Unternehmen aus Michelstadt wurde bei der Suche nach Expansionsflächen (3.000 bis 4.000 m² Freifläche zum Kauf, baureif GE) unterstützt. Leider ist im gesamten Odenwaldkreis keine solche Fläche verfügbar.

Nach Auskunft des noch amtierenden Betriebsleiters von Rowenta finden derzeit Verhandlungen mit einem Käufer für die Immobilie statt.

5 Projekte

5.1. Wirtschaftsförderung Oberzent / Odenwaldkreis

Ende 2021 wurden in einem ausführlichen Gespräch mit Bürgermeister Kehrer die Eckpunkte und Zielsetzungen für die Wirtschaftsförderung Oberzent / Odenwaldkreis besprochen. Der Fokus der Aktivitäten richtet sich besonders auf das Standortmarketing. Im Rahmen einer telefonischen Befragung wurden diesbezüglich die in Oberzent ansässigen Unternehmen kontaktiert und hatten die Möglichkeit, eigene Vorschläge und Anregungen einzubringen. Die Beratungsaktivitäten von Kommune und Wirtschaftsförderung sollen künftig stärker abgestimmt und zielgerichteter auf die Betriebe nach ihrem jeweiligen individuellen Bedarf ausgerichtet werden.

Im April wurde eine Digitalsprechstunde zum Thema Kurzvideos mit dem Oberzenter Unternehmen 647 Media als Gastreferenten durchgeführt, an der rund 20 Personen aus dem gesamten Kreisgebiet teilnahmen. Die Resonanz zeigt,



Foto: Unternehmensbesuch bei der Werner Hermann GmbH.



Foto: Unternehmensbesuch bei der Pracht Living GmbH.

dass der Bedarf an Beratungsangeboten im digitalen Bereich weiterhin hoch ist, wobei mit solchen Formaten lediglich digitalaffine Zielgruppen erreichbar sind, zumal sie meist als Videokonferenz durchgeführt werden.

Die Stadt Oberzent bewarb sich mit drei Projekten für das Förderprogramm „Zukunft Innenstadt“, der Wirtschafts-Service hatte vorab Unterstützung bei der Konzeption angeboten (wie in der vergangenen Förderperiode). Außerdem fand der Pferdemarkt erstmals wieder nach zweijähriger Corona-Pause statt, somit konnte die Wirtschaftsförderin auch die Gewerbeausstellung OX (Oberzent Expo) personell am Ausstellungsstand der Stadt Oberzent begleiten und sich mit den anwesenden Unternehmen austauschen.

Der Wirtschafts-Service begleitete in Kooperation mit der Stadtverwaltung wieder die Aktion „Heimat shoppen“ vom 09.09. bis 08.10.2022, an der sich zwölf Geschäfte und Gastronomen beteiligten. Gemeinsam mit den Akteuren wurde ein Gewinnspiel durchgeführt. Alle Teilnehmerbetriebe wurden in einer Kampagne auf Facebook noch einmal vorgestellt, die Posts erzielten dabei hohe Reichweiten.

Im Berichtszeitraum fanden zwei Betriebsbesuche statt: Im Juni bei der Werner Hermann GmbH (Hersteller von Etikettiermaschinen) unter Beteiligung von Herrn Bürgermeister Kehrer und im November unter Beteiligung der Geschäftsführung bei der Pracht Living GmbH. Das Unternehmen hat sich von einer Schreinerei zu einem auf individuelle Einrichtungslösungen spezialisierten Betrieb entwickelt und wurde schon mehrfach mit Preisen ausgezeichnet.

5.2. Unternehmensdatenbank auf OREG-Homepage

Mit der Unternehmensdatenbank möchte der Wirtschafts-Service der OREG Unternehmen dabei unterstützen, neue Kontakte zu Kunden und Fachkräften zu erhalten sowie Interessierten einen schnellen Überblick über die Unternehmenslandschaft ermöglichen. Für die Pflege und Aktualisierung der Daten wird ein Jahresbeitrag in Höhe von 100 Euro von den Unternehmen erhoben. Existenzgründer:innen werden im ersten Jahr kostenfrei in der Datenbank aufgeführt. Aktuell sind 60 Unternehmen vertreten.



Foto: Neues Visitenkarten-Board und Präsentationsbildschirm der Unternehmensdatenbank im Haus der Wirtschaft.

5.3. Qualitätsmanagement-System nach ISO 9001:2015

Die Arbeiten zum Aufbau eines Qualitätsmanagement-Systems (QMS), das sich an ISO 9001: 2015 orientiert, wurden abgeschlossen.

5.4. Unternehmensbefragung

Im Mai 2022 startete der Wirtschafts-Service eine neue Unternehmensbefragung. Der hierfür entwickelte Fragebogen konnte bis zum 24.06.2022 online ausgefüllt werden. Rund 1.000 Unternehmen wurden per Mail um ihre Beteiligung gebeten, zusätzlich erschien hierzu ein Pressebericht im Odenwälder Journal. Insgesamt nahmen 94 Unternehmen an der Befragung teil. Die Ergebnisse wurden durch den Wirtschafts-Service ausgewertet und wurden in der Wirtschaftsbeirats-Sitzung am 20.07.2022 vorgestellt.

Ein perspektivisch erkennbarer Handlungsbedarf ergibt sich in den Bereichen Fachkräfteversorgung (wegen der durch Corona sehr eingeschränkten Berufsorientierung der Abgangsklassen der Haupt- und Realschulen). Zudem gaben die Unternehmen an durch die andauernden Lieferengpässe und Preisentwicklung bei Rohstoffen und Energie in ihrer Entwicklung eingeschränkt werden. Die Ergebnisse können unter: www.oreg.de/unternehmensbefragung eingesehen werden.

5.5. „FollowME“

Das FollowME-Projekt startete zum 1. Januar 2022 mit den geplanten 1,5 Stellen, die mit einem Fördersatz von 90% durch das Digital-Ministerium aus dem Programm „Starke Heimat Hessen“ gefördert werden. Durch das Projekt sollen zehn kleine Unternehmen aus dem Odenwaldkreis unterstützt werden, erste Schritte in Richtung Digitalisierung zu gehen. Inzwischen haben wir drei weitere Teilnehmenden mit guten Vorkenntnissen aufgenommen, um mehr Dynamik in das Projekt zu bringen. Dadurch ist das Projekt aktuell bei 13 Teilnehmende und damit drei Teilnehmende mehr als Mindestteilnehmerzahl.

Mit allen Unternehmen erfolgte eine Erstberatung. Bei allen Teilnehmenden wurden Ist- und Soll-Analysen (SWOT-Analysen) durchgeführt. Für die Teilnehmenden, deren Hauptziel es ist, ihre Online-Sichtbarkeit zu erhöhen, wurden Social Media- und Canva-Leitfäden (Grafikdesign-Plattform) erstellt. Hinzu kamen Handouts zur Zielgruppenanalyse, sowie Templates/Vorlagen zum Nachbauen, zusammengefasste Designentscheidungen als Basis für eine einheitliche Erstellung der Social Media Beiträge sowie allgemeine Übersichten zu Gestaltungsgrundlagen (Farbenlehre, Formensprache).

Ein weiterer Bestandteil des Projekts ist der Blog www.follow-me-odw.de, auf dem die Fortschritte der Unternehmen fort-



laufend dokumentiert werden, ist eingerichtet und online. Auf dem Blog werden u.a. Social-Media-Tutorials veröffentlicht, die von den Teilnehmenden und anderen KMU genutzt werden können. 15 Blog-Beiträge sind bisher veröffentlicht, davon umfassen sechs Beiträge „Digital kicks“ – Impulse für mehr Online-Sichtbarkeit.

Die Erfahrung des ersten Projektjahres zeigt, dass ein nicht geringer Teil der Unternehmen erhebliche Defizite im Bereich Nutzung von digitalen Angeboten hat. Die Teilnehmenden starteten mit sehr unterschiedlichen Voraussetzungen, was sowohl die digitalen Vorkenntnisse als auch die technischen Voraussetzungen betrifft. Der Umgang mit Hard- und Software stellt für einige Teilnehmende zunächst eine schwer zu überwindende Barriere dar und der Zeitaufwand, um diese Barriere zu überwinden, hat sich als höher erwiesen, als wir zunächst angenommen haben. Hier muss über das Projekt erst eine Basis geschaffen werden und ein behutsames Heranführen an digitale Formate erfolgen.

Die individuelle Betreuung erfordert viel Zeit. Die „Lernfortschritte“ sind trotz detaillierter Beschreibungen (digitale Tutorials) kleiner, als wir es zu Beginn eingeschätzt haben. Ein Drittel der Teilnehmenden kommt sehr gut voran und setzt die gemeinsam erarbeiteten Maßnahmenpläne um. Wir müssen uns darauf einstellen, dass wir auch weiterhin in kleinen Schritten vorankommen, wobei jedoch die Teilnehmenden nachhaltig Erfolge aus den einzelnen Fortschritten erzielen können. Das Etablieren von Gewohnheiten hinsichtlich der Social-Media-Nutzung spielt dabei eine wichtige Rolle. Hierzu sollen die Teilnehmenden, die durch die Projekt-Anregungen nicht nur ihre geplanten Social-Media-Maßnahmen umsetzen, sondern auch die Projektcommunity aufgrund ihrer da-

Bereich	TV Nr.	Status	Teilvorhaben (TV)	Zeitliche Durchführung	
				Beginn	Ende
Beispiele:					
Projektleitung	1	abgeschlossen	Teamzusammenstellung, Einarbeitung	01.01.2022	31.03.2022
Projektleitung	2	abgeschlossen	Gespräche mit Kooperationspartner zur Identifikation von teilnehmenden Unternehmen	01.01.2022	28.02.2022
Umsetzung	3	abgeschlossen	Ansprache potenzielle teilnehmende Unternehmen	01.02.2022	31.03.2022
Projektleitung	4	In Arbeit wie geplant	Festlegung der zehn beteiligten Unternehmen	01.03.2022	31.03.2022
Umsetzung	5	abgeschlossen	Erstberatung 10 Unternehmen, SWOT/Soll-Ist-Analyse, Maßnahmen-, Zeit- und Kostenplan 6 Monate	01.04.2022	30.06.2022
Umsetzung	6	In Arbeit wie geplant	Start des Blogs „followme-odw.de“ und kontinuierliche Fortschreibung	01.04.2022	30.09.2022
Umsetzung	7	Maßnahme kann durchgeführt werden mit Änderungsbedarf hinsichtlich Zeit	Maßnahmenumsetzung (6 Monatsplan)	01.04.2022	30.09.2022
Umsetzung	8	abgeschlossen	Planung Folgemaßnahmen für Monate 7-18	01.09.2022	30.09.2022
Umsetzung	9	Maßnahme kann durchgeführt werden mit Änderungsbedarf hinsichtlich Zeit	Umsetzung Folgemaßnahmen Monate 7-18	01.10.2022	30.09.2023
Umsetzung	10	Maßnahme kann durchgeführt werden mit Änderungsbedarf hinsichtlich Zeit	Mitlaufende Maßnahmen „Alt hilft Jung und andersherum.“	01.04.2022	30.09.2023

Tabelle: Auszug aus dem Sachstandsbericht für das Digital-Ministerium vom 25.01.2023.

mit erzielten Erfolge inspirieren und ermutigen, als Vorbilder dienen.

Das Projekt FollowME hat, trotz der Hürden, einen erfolgreichen Verlauf und kann voraussichtlich planmäßig abgeschlossen werden.

Das Projekt „FollowME“ wird gefördert von:

HESSEN



Hessische Staatskanzlei

**Hessische Ministerin für
Digitale Strategie und Entwicklung**

5.6 Sonstige Aktivitäten des Wirtschafts-Service

- Der sehr zeitintensive Förderantrag für ein Mikro-Logistik-Projekt (garantiertgeliefert!), das wie Projekt „Follow-ME“ ebenfalls aus den Mitteln des Landesprogramms „Starke Heimat Hessen“ gefördert werden soll, wurde positiv mit über 820.000 Euro Fördersumme beschieden. Obwohl bei der Einreichung der Projektskizze und dem Antrag über die sogenannte Ausschliesslichkeitsvereinbarungen klar gegenüber dem Ministerium kommuniziert wurde, dass für die Umsetzung des Projekts aus rechtlichen und wirtschaftlichen Überlegungen heraus die gleichen Dienstleister beauftragt werden sollen, die bereits „garantiertmobil!“ und ein vergleichbares Projekt im Main-Kinzig-Kreis erfolgreich umgesetzt haben, wurde mit dem Zuwendungsbescheid eine EU-weite Vergabe der Aufträge durch das Ministerium vorgegeben. Das Projekt ist damit der in dem Zuwendungsbescheid verbindlich vorgegeben Budgets und Zeitplanung nicht erfolgreich zum Abschluss zu bringen. Nach einer Abstimmung mit dem Kooperationspartner Main-Kinzig-Kreis wurde der Bescheid zurückgegeben und ein neuer Antrag für das Projekt erstellt und eingereicht, der die Kosten (Durchführung der Ausschreibung durch einen Fachanwalt) und die notwendigen Verfahrenszeiten für die Ausschreibung berücksichtigt. Das Projekt wird inklusive der Ausschreibung der fremd zu vergebenden Leistungen ein Gesamtbudget für den Odenwaldkreis von rund einer Millionen Euro haben und bei Zusage einer Förderung mit rund 900.000 Euro gefördert (Förderquote: 90%). Sollte erneut ein Zuwendungsbescheid erfolgen, wird der Projektstart voraussichtlich am 01.04.2023 sein. Der konkrete Starttermin hängt von der Freigabe des Landeshaushaltes ab.
- Aufbau eines Kunststoff-Clusters: Eine Förderung aus dem Bundesprogramm „RUBIN“ (GRW-Fördermittel) wurde verworfen, da hier vornehmlich Grundsatzforschung hätte betrieben werden müssen, die in der Partnerschaft h_da, BSO, IVO, OREG und Unternehmen nicht darstellbar gewesen wäre. Es wurde in Abstimmung mit IVO und h_da eine Fokusgruppe gebildet, um bei möglichen weiteren Förderprogrammen schnell zu einer Entscheidung für eine Antragsstellung zu kommen.
- Unterstützung der Gesundheitsmanagerin des Odenwaldkreises bei der Konzeption eines Weiterbildungslehrgangs „Praxismanager“. Mit dieser Ausbildung sollen Ärzten (gerade auch jungen Ärzt:innen, die eine Praxis übernehmen wollen) Fachpersonal zur Seite gestellt werden, die den betriebswirtschaftlichen Bereich einer Praxis gestalten. Des Weiteren wurden in Zusammenarbeit Maßnahmen entwickelt, die die Ansiedlung von Fachärzten bei Übernahme von Praxen, die aus Altersgründen geschlossen werden sollen, unterstützen. Im ersten Schritt soll ein Mentorennetzwerk aufgebaut werden, dass Jungärzt:innen beim Einstieg in die Selbstständigkeit unterstützen soll. Der Wirtschafts-Service wird hierzu seine Erfahrungen beim Aufbau seines Mentorennetzwerks einbringen.
- Eine Sitzung des Wirtschaftsbeirats am 20.07. wurde organisiert und nachbereitet. Hauptthemen waren die Fachkräftesicherung und der Umgang der Unternehmen mit den aktuellen Herausforderungen. Das Thema „Taxonomie“ soll vom Wirtschafts-Service in den nächsten Monaten aufgegriffen und die Unternehmen auf dessen Auswirkungen sensibilisiert werden.

- Strategieentwicklung mit dem Beruflichen Schulzentrum Odenwaldkreis (BSO) zur Sicherung der Fachklassen am BSO, um die Ausbildungsbereitschaft und -möglichkeit der Unternehmen vor Ort zu sichern. Hierzu fand eine Sondersitzung des Wirtschaftsbeirats gemeinsam mit den vier Landtagsabgeordneten aus dem Odenwaldkreis zur Unterzeichnung des Memorandums zum Erhalt der Fachklassen am Beruflichen Schulzentrum Odenwaldkreis am 29.11. statt. Zu dem Termin waren auch Vertreter der Presse eingeladen. Eine Medienauswertung hierzu konnte im Berichtszeitraum noch nicht erfolgen.
- Organisation und Durchführung eines Unternehmensdialogs gemeinsam mit der Frankfurt-Rhein-Main GmbH. Hierbei ging es im wesentlichen darum, mit Vertretern der IVO und weiteren Wirtschaftsakteuren neue Handlungsfelder für die FRM GmbH (über die Ansprache von internationalen Investoren hinaus) zu identifizieren, die einen Mehrwert für die Unternehmen im Odenwaldkreis haben. Über eine nachgelagerte Abstimmung werden nun die Vorschläge, die in dem Dialog entwickelt wurden, priorisiert und ggf. zur Umsetzung gebracht. Aussichtsreich dürften Branchentreffen sein, die z.B. Vertreter der Kunststoffindustrie inklusive deren Zulieferer zusammenführen.
- Auch in diesem Jahr wurde ein Unternehmen aus dem Odenwaldkreis, die Streetec GmbH aus Höchst, als Finalist im Großen Preis des Mittelstands ausgezeichnet. In den Vorjahren waren dies die Servomold GmbH (früher: i-mold) und die HOTZ Kommunikations- und Datenservice GmbH. In allen Fällen hat der Wirtschafts-Service die Bewerbung intensiv begleitet.
- Teilnahme an einem Treffen der Wirtschaftsförderung Süd Hessen, das von der IHK Darmstadt organisiert wurde. Hier ging es um Erfahrungsaustausch bei der Umsetzung von Förderprogrammen der Innenstadtentwicklung sowie einem Ausblick auf die voraussichtlichen Auswirkungen der Taxonomie-Verordnung der EU auf KMU in der Region.

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022



1. Projekt Hainhaus – „Park für grüne Technologie“

Die Liegenschaft Munitionsdepot Hainhaus liegt in der Gemarkung Breitenbrunn der Gemeinde Lützelbach und hat eine Größe von 73,8 ha. Aktuell befinden sich 120 ehemalige Militärbunker aus Beton mit einem Lagervolumen von 107.153 m³.

Die Odenwald-Regional-Gesellschaft (OREG) mbH hat dieses Areal im September 2007 vom Land Hessen (Landesbetrieb Hessen-Forst) erworben.

Zielsetzung des Projektes:

- gemeinsame Produkt- und Dienstleistungspräsentation regionaler Firmen aus den Bereichen
- Nutzung regenerativer Energien
- Nutzung nachwachsender Rohstoffe
- effiziente Energieverwertung
- Vermarktung und Beratung der Bevölkerung durch die Unternehmen
- Ansiedlung von Kompetenzträgern aus dem Odenwaldkreis und anderen Regionen
- Aufbau von Produktionen und Dienstleistungen aus den Bereichen stofflicher- und energetischer Biomassen
- Integration dieser Firmen in den regionalen Wertschöpfungskreislauf

Das Gelände Hainhaus wird zur Zeit wie folgt genutzt:

- Lagerung in den vorhandenen Bunkern; Fa. Pirelli
- Freifläche zur Nutzung einer Photovoltaikanlage der Fa. Hainhaus GbR

- Freifläche zur Verarbeitung von Wurzelstöcken, Fa. Schwinn
- Abstellfläche für Fahrzeuge der Fa. H-Line Produktion GmbH
- Aufdach PV-Anlage der OREG
- Die „Munitionshalle“ als Lagerhalle - seit Januar 2016, Fa. Tiggo GmbH
- Lagerung von Destillaten der Fa. St. Kilian Distillers
- Freifläche zur Nutzung einer Windkraftanlage, Windpark Bad König
- Aufdach- und Freiflächen PV-Anlage der Firma Schoenergie GmbH

2. Mitarbeiter

Die Geschäftsführung bilden Herr Rechtsanwalt Marius Schwabe mit Herrn Diplom Verwaltungswirt Detlef Kuhn als sein Stellvertreter. Die Odenwald-Regional-Gesellschaft (OREG) mbH beschäftigte in den Jahren

	2021	2022
Ganztagskräfte	14,5	13,75
Teilzeitkräfte (50 bis 90%)	11,25	12,25
Teilzeitkräfte (bis 50%)	4	0
Aushilfen	0	0

Der durchschnittliche Stellenbestand in 2022 betrug 26 (i.Vj. 29,75) Vollzeitstellen.

3. Vermögenslage

Die Finanzierung der OREG mbH wird zentral vom Odenwaldkreis verantwortet. Nur in Einzelfällen wird direkt von den regionalen Geldinstituten Kapital aufgenommen. Die Vermögenslage (komprimierte Bilanz) der OREG mbH stellt sich wie folgt dar:

	31.12.2021 TEUR	Prozent (%)	31.12.2022 TEUR	Prozent (%)	Differenz TEUR
Aktiva					
Anlagevermögen	4.709	57,3	4.575	47,8	-134
Vorräte	0	0	0	0	0
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände, RAP	1.452	17,7	1.010	10,5	-442
Flüssige Mittel	2.052	25,0	3.996	41,7	1.944
Bilanzsumme	8.213	100,00	9.581	100,00	1.368
Passiva					
Eigenkapital	2.912	35,5	3.197	33,4	284
Rückstellungen	1.308	15,9	1.089	11,3	-219
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	2.480	30,2	2.046	21,4	-434
Verbindlichkeiten aus L.u.L. sonstige Verbindlichkeiten und RAP	1.513	18,4	2.046	18	1.736
Bilanzsumme	8.213	100,00	9.581	100,00	1.368

Bilanzkennzahlen

- Anlagenintensität: 47,8 %
- Eigenkapital: 33,4 %

Der erzielte Jahresüberschuss von TEUR 284,8 wirkt sich positiv auf das Eigenkapital der OREG mbH aus. Zum 31.12.2022 wurden TEUR 3.197 bilanziert. Die Finanzierung der Liegenschaften Postimmobilie, ehemaliges Munitionsdepot Hainhaus, Rettungswache Erbach und der Rettungswache Gersprenz erfolgt durch langfristige Kredite bei der Sparkasse Odenwaldkreis und bei der Volksbank Odenwald eG. Die Postimmobilie wird derzeit durch den Odenwaldkreis und der Postbank angemietet. Hier konnten die Mietverträge um weitere fünf Jahre verlängert werden. Das ehemalige Munitionsdepot hat als Hauptmieter die Firma Pirelli Deutschland GmbH und die Firma Tiggo GmbH. Die Rettungswachen werden durch den Odenwaldkreis angemietet.

4. Finanzlage

Die Finanzlage der Odenwald-Regional-Gesellschaft (OREG) mbH wird durch den direkten Zuschuss des Odenwaldkreises maßgeblich bestimmt. Die Liquidität war durch die Zuschüsse im Jahr 2022 sichergestellt. Der Bestand an flüssigen Mitteln zu Beginn des Geschäftsjahres betrug TEUR 2.052 und erhöhte sich am Ende des Geschäftsjahres auf TEUR 3.996.

Die Geschäftsführung der Odenwald-Regional-Gesellschaft (OREG)mbH rechnet nicht mit Liquiditätsengpässen in den kommenden zwei Jahren.

5. Ertragslage

Das Geschäftsjahr 2022 weist einen Jahresüberschuss von TEUR 284,8 aus. Dieses Ergebnis ist auf die Bildung einer Rückstellung in Höhe von TEUR 56,8 in Bezug auf das Hainhausgelände – Park für grüne Technologien zurückzuführen.

Die Postimmobilie wird derzeit durch den Odenwaldkreis und die Postbank angemietet. Das ehemalige Munitionsdepot hat als Hauptmieter die Firma Pirelli Deutschland GmbH. Die Rettungswachen werden durch den Odenwaldkreis angemietet.

6. Nachtragsbericht

Nach Schluss des Geschäftsjahres sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten. Entwicklungsbeeinträchtigte bzw. bestandsgefährdende Risiken wurden nicht festgestellt. Jedoch ist anzumerken, dass die Gesellschaft zur Aufrechterhaltung der Liquidität weiterhin auf Zuschüsse angewiesen ist.

7. Ausblick

Die OREG mbH ist über die Grenzen des Landkreises hinaus bekannt. Sie hat sich in den Bereichen ÖPNV, Breitband und Regenerative Energien bereits Anerkennung in Form von Auszeichnungen durch das Land Hessen einen Namen erarbeitet. Auch die Beitritte zur Metropolregion Rhein-Main-Neckar (ZRMN) und zur FrankfurtRheinMain GmbH helfen dabei, den Odenwaldkreis besser zu positionieren und für den Standort zu werben.

Die Vermarktung des ehemaligen Munitionsdepots Hainhaus spielt für die künftige Entwicklung eine tragende Rolle spielen.

8. Chancen und Risiken

Chancen sieht die Geschäftsführung in Zusammenarbeit mit der St. Kilian was die Vermietung Hainhaus anbelangt. Hier wird eine langfristige Zusammenarbeit angestrebt. Die Geschäftsführung sieht weiteres Entwicklungspotential der OREG durch die Konzentration auf die Kernkompetenzen – der Regionalentwicklung im Odenwaldkreis.



9. Wirtschaftsplan 2022

Geschäftsjahr	2022
Umsatzerlöse	1.957.016,85 €
Gesamtleistung	1.957.016,85 €
Mat.Stoffe und Waren	135.408,32 €
Rohertrag	1.821.608,53 €
Sonstige betriebliche Erlöse	38.530,00 €
Personalkosten	1.869.742,44 €
Raumkosten	276.520,76 €
Versicherungen/Beträge	41.620,00 €
Besondere Kosten	324.199,50 €
Kfz-Kosten	46.700,00 €
Werbe-/Reisekosten	212.050,00 €
Kosten Warenabgabe	97.200,00 €
Abschreibungen	248.839,90 €
Reperatur/Instandhaltung	78.940,00 €
Projekte ÖPNV - siehe WI-Plan ÖPNV	15.000,00 €
Sonstige Kosten	864.890,00 €
Garantiert Mobil	0,00 €
Gesamtkosten	4.075.702,77 €

Neutraler Aufwand	95.181,85 €
Neutraler Ertrag	265.784,09 €
Ergebnis vor Steuern	-2.044.962,00 €
Ausgleich Mittelfristplanung ÖPNV	894.962,00 €
Ergebnis	-1.150.000,00 €
Zuschuss zur Aufgabenerfüllung	1.150.000,00 €
Ergebnis	0,00 €
Entnahme aus Rücklagen	236.019,00 €
Zuschuss vom Odenwaldkreis	913.981,00 €

Brenergo - Gesellschaft
für Breitband sowie
erneuerbare Energien mbH



Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022

1. Unternehmen

Die Brenergo Gesellschaft zur Strukturierung, Planung, Finanzierung und Betrieb eines Breitbandkabelnetzes im Odenwaldkreis und in anderen Gebieten einschließlich aller dazugehöriger Dienstleistungen; Förderung, Gewinnung, Nutzung und Verkauf regenerativer Energien ist eine 100%-ige Tochtergesellschaft der Odenwald-Regional-Gesellschaft (OREG) mbH.

2. Photovoltaik

An folgenden Liegenschaften unterhält die Brenergo GmbH Photovoltaikanlagen:

- Carl-Weyprecht-Schule in Bad König
- Gymnasium Michelstadt I Sporthalle
- Schule am Sportpark Erbach I Neubau
- Rettungswache/ Erbach
- TLS Michelstadt
- Berufsschule Michelstadt I Werkstatt
- Turnhalle Hainstadt
- Schwimmbad Reichelsheim
- AWO Kindergarten Kirchbrombach
- Hainhaus I
- Hainhaus II
- Oberzentschule in Beerfelden

Insgesamt haben die zwölf Photovoltaikanlagen eine Nennleistung von 521.865 kWp. Die Einspeisung der PV-Anlagen der Brenergo waren im Jahr 2022 rd. 21.000 KWh höher als der Durchschnitt der vorhergehenden Jahre.

Erträge in kWp im Vergleich

Monat	2021	2022
Januar	3.348	8.050
Februar	20.734	20.948
März	38.965	52.072
April	57.586	47.866
Mai	54.430	69.295
Juni	59.283	68.867
Juli	57.900	70.287
August	47.546	63.728
September	49.499	39.691
Oktober	27.863	27.849
November	9.906	14.892
Dezember	7.045	5.750
Gesamt	434.105	489.294

Einspeisewerte PV-Anlagen 2021 - 2022 im Vergleich



Grafik: Vergleich der Erträge aller Photovoltaikanlagen 2021 und 2022 in kWp.

Ergebnisrechnung PV-Anlagen 2022

Ertrag	
Umsatzerlöse	255.531,40 €
Gesamtleistung	255.531,40 €
Rohertrag	255.531,40 €
Aufwand	
Personalkosten	- €
Raumkosten	8.187,13 €
Versicherungen / Beiträge	9.125,09 €
Werbe- und Reisekosten	- €
Kosten der Warenabgabe	- €
Abschreibungen	126.211,08 €
Reparaturen/Instandh.	377,00 €
Sonstige Kosten	11.023,09 €
Gesamtkosten	154.608,01 €
Betriebsergebnis	100.608,01 €

Zinsaufwand	11.957,31 €
Sonst. Neutr. Aufwand	- €
Neutraler Aufwand	- €
Zinserträge	127,12 €
Sonst. Neutr. Ertrag	- €
Neutraler Ertrag	- €
Ergebnis vor Steuern	88.777,81 €
Steuer Eink. Und Ertr.	- €
Vorläufiges Ergebnis	88.777,81 €

3. Breitbandversorgung

3.1 Verkauf des Breitbandnetzes

Der Kreistag hatte im November 2021 beschlossen, das Breitbandnetz des Odenwaldkreises zu verkaufen. Im Rahmen einer öffentlichen Auslobung hatte sich daraufhin das Darmstädter Unternehmen ENTEGA Medianet meistbietend beworben. Es folgten viele Gespräche, Einschätzungen und Verhandlungen. Juristische und steuerliche Fragen wurden besprochen, das gesamte Netz musste bewertet werden.

Am 30. Mai 2022 war es so weit: ENTEGA Medianet kaufte das rund 330 Kilometer umfassende Kabelnetz von der Bre-

nergo GmbH. Zur Unterzeichnung des Kaufvertrags trafen sich Landrat Frank Matiaske sowie die Verantwortlichen der Gesellschaften im Erbacher Landratsamt. Mit dem vereinbarten Kaufpreis konnte die Brenergo GmbH alle mit dem Breitbandnetz aufgenommenen Verbindlichkeiten tilgen.

Das Darmstädter Unternehmen war der Wunschpartner der Brenergo GmbH, da es das Netz bereits betrieb und ein Garant für die Weiterentwicklung und den Ausbau in Richtung Glasfasernetz ist.

Foto: Unterzeichnung des Kaufvertrags am 30.05.2022.



3.2 Gigabit-Schulprojekt

Bereits in der ersten Hälfte 2022 waren die endgültigen Projektanahmen beim Gigabit-Schulprojekt durch das Bau- und Immobilienmanagement, das Bauamt und durch ENTEGA Medianet sowie die Brenergo GmbH abgeschlossen. Auch die Inhouse-Verkabelung wurde in allen der 34 Schulen des Odenwaldkreises fertiggestellt. Im Mai hat der Kreisausschuss den Vertragsschluss mit der ENTEGA Medianet genehmigt und der Betrieb der Schulen wurde sukzessive aufgenommen.

Sehr erfreulich war, dass die ursprünglich kalkulierten Nettoinvestitionskosten von 1,7 Mio. EUR mit letztlich rund 1,2 Mio. EUR deutlich unterschritten wurden. Im Zuge dessen reduzierte sich auch der 10%ige Eigenanteil des Kreises von 170 TEUR auf 120 TEUR. Erreicht wurde die Kostenreduktion durch die Umplanung von Trassen, die Mitnutzung von Bestandsrohren und eine Einsparung bei einer Mitverlegung.

Für das Gigabit-Schulprojekt wurden Fördermittel beim Bund und Land beantragt, dort geprüft und bereits in den Monaten Oktober und November ausbezahlt. Vom Land kamen 441.280 Euro, vom Bund 525.907 Euro. Der Bund hat noch einen Restbetrag von ca. 57.000 Euro als Selbsterhalt bis zur abschließenden Prüfung des Verwendungszweckes einbehalten.

Der Barwert der Pachteinnahmen muss für die kommenden sieben Jahre vorfinanziert werden.

3.3 Unterstützung der Kommunen bei Kooperationsverträgen mit TK-Unternehmen

Mit der Neufassung des Telekommunikationsgesetzes wurden die wegrechtlichen Regelungen aktualisiert und vereinfacht, um den notwendigen Netzausbau zu beschleunigen. Beim selbstfinanzierten Ausbau der TK-Unternehmen wird zwischen diesem und der Kommune eine Kooperationsvereinbarung geschlossen. Hierbei handelt es sich um eine Globalvereinbarung, die u.a. das Ausbaugebiet in der Kommune, die Verlegungsmethode, die Durchführung des Ausbaus, die Bauabnahme und die Gewährleistung der einzelnen Gewerke und die Bauabnahme definiert. Die Brenergo GmbH hat hierbei die Städte Bad König, Erbach und Michelstadt bei Vorortterminen unterstützt.

3.4 Treffen zur Fortschreibung der Gigabit-Strategie

Am 9. November 2022 hat die Brenergo GmbH an einem vom Breitbandbüro Hessen initiierten Treffen zur Fortschreibung der Gigabitstrategie für Hessen im House of Logistics & Mobility am Frankfurter Flughafen teilgenommen. Veranstaltet wurde ein World Café, bei dem die Teilnehmer aus den verschiedensten Perspektiven auf die Bereiche Festnetz, Mobilfunk und WLAN schauen, sich austauschen und vernetzen konnten. Das Informationsangebot und die Gesprächsrunden wurden von den zahlreichen Multiplikatoren aus den Kommu-

nen, von Unternehmen und aus der Politik gut angenommen. Die Akteure und Stakeholder konnten selbst wichtige Aspekte einbringen, aber auch neue Ansätze mit nach Hause nehmen.

4. Mitarbeiter

Die Geschäftsführung der Brenergo GmbH erfolgt durch Herrn Diplom Verwaltungswirt Detlef Kuhn aus Erbach. Es werden insgesamt 2,75 weitere Mitarbeiter beschäftigt.

5. Vermögenslage

Der Bilanzverlust vom Vorjahr in Höhe von TEUR 8.625 hat sich auf den Gewinn im laufenden Geschäftsjahr in Höhe von TEUR 8.672 eliminiert. Es entstand ein Bilanzgewinn zum 31. Dezember 2022 in Höhe von TEUR 47.

6. Finanzlage

Die Finanzlage der Brenergo GmbH wird durch den Erlös aus den Einspeisevergütungen für die Photovoltaikanlagen und die Mieteinnahmen im Rahmen des Projektes „Gigabit Schulanbindung Odenwaldkreis“ maßgeblich bestimmt. Der

Bestand an flüssigen Mitteln betrug zu Beginn des Geschäftsjahres TEUR 1.215 und verringert sich bis zum Ende des Geschäftsjahres auf TEUR 969. Die Reduzierung beruht auf den Verkauf des Breitbandnetzes.

Die Liquidität wird durch die neue Finanzierungsstruktur sichergestellt.

7. Ertragslage

Durch den Verkauf des Netzes hat das Unternehmen einen Überschuss in Höhe von TEUR 8.672 erzielen können. Der Gewinn wird mit dem Verlustvortrag verrechnet.

Die Einspeisevergütungen für die Photovoltaikanlagen lagen im Jahr 2022 mit TEUR 26 über den Vergütungen des Vorjahres. Das Breitbandnetz wurde zum 31.12.2021 verkauft. Aus diesem Bereich kam deshalb kein Erlös mehr. Der Erlös für das Nutzungsrecht durch die Schulanbindung lag bei TEUR 12. Die Abschreibungen senken sich um TEUR 991 im Zuge des Netzverkaufes. Die Personalkosten betragen TEUR 120 und sind aufgrund des personellen Zuwachses gestiegen. Die

Fremdarbeiten betragen TEUR 136. Die Mietkosten betragen TEUR 4. Die Nebenkosten des Geldverkehrs fallen auf TEUR

50, da die Gebühren gemäß Rahmenszenario nicht mehr zu zahlen sind. Unverändert bleibt der Rest der sonstigen betrieblichen Aufwendungen.

8. Nachtragsbericht

Nach Schluss des Geschäftsjahres sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten.

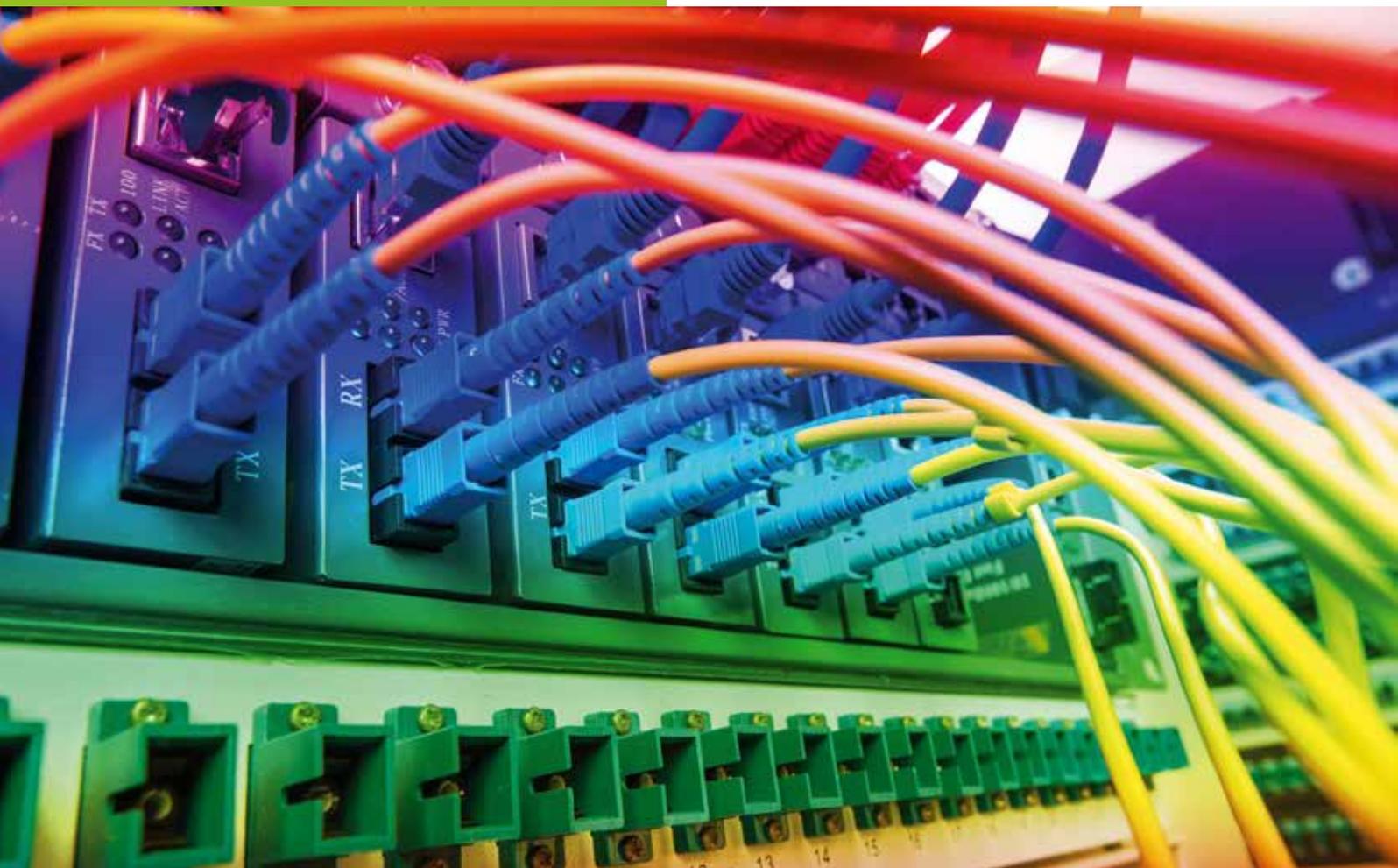
9. Chancen und Risiken

Das Unternehmen sieht seine zukünftigen Betätigungen im weiteren Ausbau von PV-Anlagen. Hier sind insbesondere mit den Kommunen des Odenwaldkreises Anlagen zur Direkteinspeisung auf öffentlichen Gebäuden in Angriff genommen. Besonders im Hinblick auf die Veränderungen des Energiemarktes sieht das Unternehmen hier Entwicklungspotential.

Im Finanzplan der Gesellschaft wird im Geschäftsjahr 2023 mit einem Jahresfehlbetrag von TEUR 530 gerechnet, da nach dem Verkauf des Breitnetzes Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer zu zahlen sind.



Odenwald Gigabit
Gesellschaft mbH



1. Unternehmen – Gründung der OGIG mbH

Zu Beginn des Jahres wurden die Rahmenbedingungen für die Zusammenarbeit der Kommunen mit der Brenergo GmbH erarbeitet. Zunächst ging es um einen Überblick der voraussichtlichen Projekt-, Sach- und Personalkosten inklusive der Eigenanteile der Kommunen. Zudem wurde eine Grundsatzbeschlussvorlage für die Gremien entworfen. In mehreren Gremiensitzungen wurde das Gigabit-Projekt nochmals ausführlich von den OREG-Geschäftsführern erläutert.

Des Weiteren fand eine Prüfung der diversen Möglichkeiten eines Zusammenschlusses der Kommunen unter Berücksichtigung von Kommunal- und Vergaberecht statt. Die Varianten wurden dann bei der Bürgermeisterdienstversammlung im Februar vorgestellt.

Als zielführender Weg zum gemeinsamen Gigabit-Ausbau wurde die Neugründung einer Gesellschaft mit einer 50/50-Beteiligung der Kommunen und der Brenergo GmbH eruiert. Ein Gesellschaftervertrag konnte im Entwurf aufgesetzt werden.

Bereits im Juni lag der von allen Kommunen gefasste Grundsatzbeschluss für den gemeinsamen Gigabit-Ausbau vor.

Hiermit wurden auch die Kostenübernahme des 10%igen Eigenanteils zum Ausbau sowie die anteiligen Sach- und Personalkosten beschlossen.

Zwischen Mai und Juli wurde der Beschluss einer Beteiligung der zwölf Odenwälder Kommunen als Gründungsmitglieder an der Odenwald-Gigabit Gesellschaft mbH in den jeweiligen Gremien gefasst. Mit einem zweiten Beschluss stimmten alle zwölf Kommunen einer projektbezogenen interkommunalen Zusammenarbeit zu. Gemäß der „Rahmenvereinbarung zur Förderung der Interkommunalen Zusammenarbeit“ ist hier eine Fördersumme von bis zu 100.000 Euro möglich. Der Förderantrag wird stellvertretend für alle am Projekt beteiligten Kommunen von der Gemeinde Fränkisch-Crumbach gestellt. Die Gesellschafterversammlung stimmte der Neugründung der Odenwald-Gigabit Gesellschaft mbH am 2. September zu, der Kreistag am 5. September.

Am 30. September wurde die Odenwald-Gigabit Gesellschaft mbH notariell beurkundet. Alle zwölf Kommunen haben dieser Beurkundung mit Genehmigungserklärungen zugestimmt und auch ihre jeweiligen Geschäftsanteile eingezahlt.

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages



Projektträger:



Kofinanzierung:

HESSEN



Hessische Staatskanzlei

Hessische Ministerin für
Digitale Strategie und Entwicklung

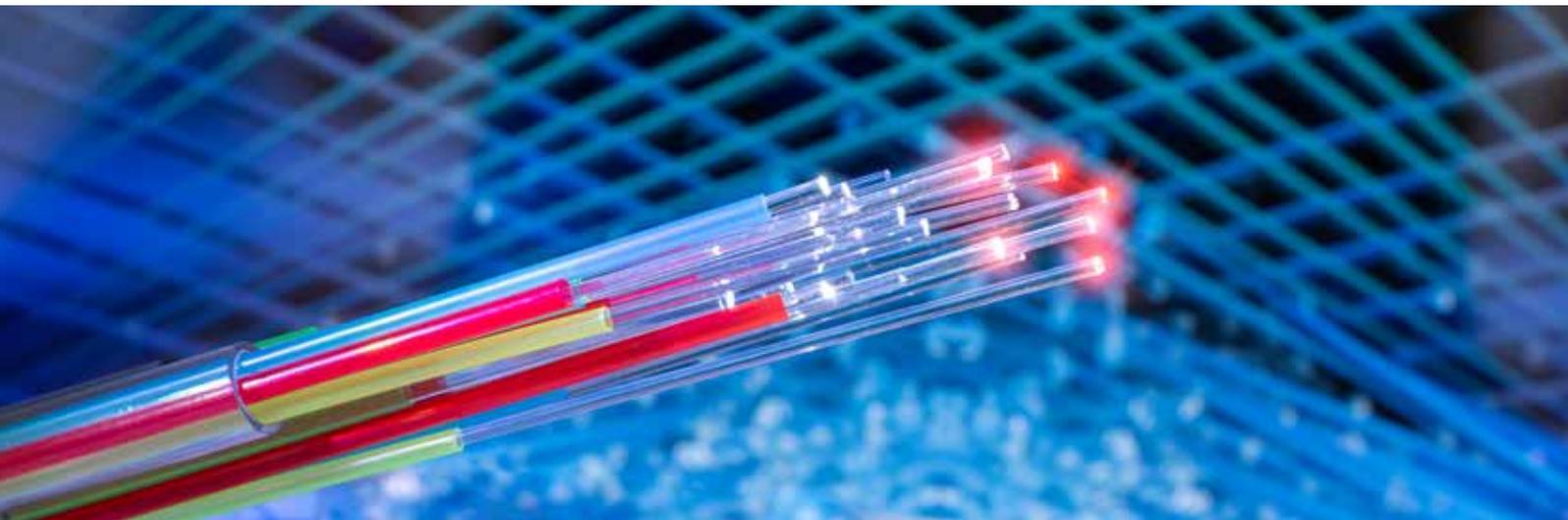
2. Stopp Gigabitförderung 2022

Der Bund hat die Förderung 2022 für den Glasfaserausbau im Oktober vorzeitig eingestellt, da die zur Verfügung stehende Fördersumme von 3 Mrd. Euro vollständig abgerufen wurde. Fördermittel können nun erst wieder im Jahr 2023 beantragt werden. Die Zuschüsse sollen sich dann noch stärker am tatsächlichen Bedarf in den Regionen ausrichten. Bevor es zu Förderbescheiden kommt, müssen noch eine Potentialanalyse und ein darauf beruhendes (weiteres) Markterkundungsverfahren durchgeführt werden.

3. Markterkundungsverfahren Mobilfunk für den Odenwaldkreis

Das Land Hessen fördert gemäß der Richtlinie zur „Förderung des Ausbaus der Mobilfunkversorgung im Land Hessen“ vom 30. November 2020 den Ausbau von Mobilfunknetzen. Voraussetzung für eine Förderung ist die Durchführung eines Markterkundungsverfahrens (MEV). Für den Odenwaldkreis wurde das MEV vom 1. März bis 24. Mai 2022 durchgeführt.

Die Mobilfunkbetreiber waren aufgefordert, ihre Ausbaupläne im Kreisgebiet für die nächsten drei Jahre aufzuzeigen. Die erhaltenen Informationen von den Mobilfunkbetreibern gel-



ten als vertrauliche Betriebs- und Geschäftsgeheimnisse und dürfen nicht veröffentlicht werden. In fünf Kommunen (Bad König, Erbach, Höchst, Michelstadt und Mossautal) gibt es förderfähige Standorte. Dies bedeutet, kein TK-Unternehmen will den Standort eigenfinanziert ausbauen und die Kommune ist bereit, einen zehnpromzentigen Eigenanteil der Gesamtkosten von ca. 250 TEUR zu übernehmen.

Den Bürgermeistern wurden diese Standorte samt Fördermöglichkeiten vorgestellt. In den jeweiligen Gremien muss nun entschieden werden, ob die Förderung in Anspruch genommen werden soll.

Für die Stadt Oberzent hat die Mobilfunkinfrastrukturgesellschaft (MIG) des Bundes das Markterkundungsverfahren eigenständig übernommen und zentral gesteuert. Für die Oberzent gibt es zwei konkrete Standorte, ein Grundstück im Besitz der Stadt und eines in Privatbesitz. Beide Grundstückseigentümer sind mit der Errichtung eines Mobilfunkmastes einverstanden. Zwischen der MIG, den Grundstückseigentümern und den Mobilfunkbetreibern wurden Vorverträge geschlossen. Die Förderung des Bundes unterscheidet sich dahingehend von der Förderung des Landes als dass sämtliche Kosten übernommen werden und die Stadt keinen Eigenanteil zu leisten hat.



GIGABIT GIPFEL

HESSEN 2022



Foto: Marius Schwabe (Geschäftsführer OREG GmbH).

4. Gigabitgipfel Hessen 2022

Am 21. Juli 2022 fand im RheinMain CongressCenter Wiesbaden der diesjährige Gigabitgipfel statt. Die vom Breitbandbüro Hessen konzipierte und organisierte Veranstaltung bietet allen Akteuren für den Ausbau und die Weiterentwicklung digitaler Infrastrukturen eine wichtige Plattform. Keynote-Speaker war unter anderem Prof. Dr. Kristina Sinemus, Hessische Ministerin für Digitale Strategie und Entwicklung.

OREG-Geschäftsführer Marius Schwabe hielt eine Präsentation zum Thema „Der Netzverkauf als Option“. Er spannte einen Bogen von 2012 bis heute und zeigte auf, wie sich das ursprüngliche Netz entwickelte, welche Kosten diese Entwicklung mit sich brachte, warum Handeln nötig wurde, welche Handlungsoptionen zur Diskussion standen und warum die Entscheidung für einen Netzverkauf fiel. Anhand der einzelnen Schritte zum Netzverkauf skizzierte Schwabe abschließend den Verkaufsprozess.

5. Ergebnis Markterkundungsverfahren Glasfaserausbau

Die kurzfristig durchgeführte Markterkundung wurde vom 12.08. bis 07.10.2022 mit den folgenden Ergebnissen (siehe Tabelle) durchgeführt.

Lediglich Entega Medianet hat alle notwendigen Unterlagen eingereicht und ihre verbindlichen Ausbauziele mitgeteilt. Zudem hat sich Glasfaser Plus gemeldet. Die eingereichten Unterlagen von dort waren nicht vollständig. Hier wollen wir nach Gründung der OGIG mbH in weitere Gespräche einsteigen, um deren verbindliche Ausbauplanung auch schriftlich zu fixieren. Telekom und Vodafone haben sich gemeldet, aber nur allgemeine Aussagen getroffen und keine konkreten Ausbaubestimmungen mitgeteilt.



Teilnehmer	Eingang	Ausbau in 3 Jahren	Anz. Adressen 3 Jahren	hiervon 1. Jahr	Investvolumen
Telekom Deutschland GmbH	06.10.2022 - 08:59:00	nein	0	0	0
Vodafone West GmbH	06.10.2022 - 11:10:00	nein	0	0	0
Entega Medianet GmbH	06.10.2022 - 12:55:00	ja	8.276	2.618	27 Mio.
GlasfaserPlus GmbH	07.10.2022 - 08:43:00	nein	0	0	0

Tabelle: Ergebnis der Markterkundung vom 12.08. bis 07.10.2022.

Impressum

Herausgeber:

Odenwald-Regional-Gesellschaft (OREG) mbH
Helmholtzstraße 1a
64711 Erbach

+ (49) 6062 9433-20

+ (49) 6062 9433-22

OREG mbH

info@oreg.de

www.oreg.de



odenwaldmobil.de

www.odenwaldmobil.de



Verantwortlich für den Inhalt

im Sinne des Presserechts (V. i. S. d. P.)

Marius Schwabe (Geschäftsführer)

Beiträge:

Gabriele Quanz (Referatsleiterin Wirtschafts-Service)

André Dillmann (Abteilungsleiter Geschäftsbereich Nahverkehr)

Stefan Reinhardt (Referatsleiter GB Nahverkehr)

Dieter Strebel (Gigabit Projektleiter)

Detlef Kuhn (Stellv. Geschäftsführer)

Gestaltung:

Sandra Stabolidis (Projektreferentin, OSVG)



Bildnachweis:

Kreisverwaltung Odenwaldkreis

Geschäftsbereich Nahverkehr

Geschäftsbereich Wirtschaftsförderung

Rainer Kaffenberger

Marius Schwabe

Patrick Liste

Sandra Stabolidis

Adobe Stock

pixabay



Kontaktieren Sie uns:

Odenwald-Regional-Gesellschaft (OREG) mbH
Helmholtzstraße 1a
64711 Erbach

-  06062 9433-80
-  info@oreg.de
-  www.oreg.de
-  OREGmbH
-  oreg_tweets
-  oreg_wirtschaftsservice
-  OREG mbH
-  OREG mbH

